

April 2020

Mittelfränkische Lehrerzeitung

BLLV

2

Zeitschrift des Bezirksverbandes im Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband



Aktionstag des BLLV am 7.2.20: Kundgebung an der Lorenzkirche

Mittelfränkische Lehrerzeitung

Zeitschrift des Bezirksverbandes Mittel-
franken im Bayerischen Lehrer- und
Lehrerinnenverband e. V.

ISBN: 1435-5779

Impressum

Herausgeber:

BLLV-Bezirksverband Mittelfranken
Kirchfeldstraße 36, 91598 Colmburg

Schriftleiter:

Martin Maurer
Rummelsberg 88, 90592 Schwarzenbruck
Tel. 0176 83328640
Mail: milz@mittelfranken.bllv.de

Stellvertretende Schriftleiterin:

Carina Christoph
Paul-Goppelt-Str. 15, 91126 Schwabach
Tel. 0176 62019423
Mail: c.christoph.bllv@gmx.de

Anzeigen:

Klaus Schröter
Niederhofener Str. 33, 91781 Weißenburg
Tel. 09141 73786, Fax 09141 995769
Mail: anzeigen@mittelfranken.bllv.de

Druck:

Braun & Elbel GmbH & Co. K.G.
Wilbadstr. 16/18
91781 Weißenburg
Tel. 09141 859090
Fax 09141 859030

Einweisung und Adressenänderung
durch den zuständigen Kreiskassier oder
Harald Helgert
Frankenring 11a, 91593 Burgbernheim
Tel. 09843 3545
Mail: mitglieder@mittelfranken.bllv.de

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
07. 03. 2020

Anzeigenschluss der nächsten Ausgabe:
14. 03. 2020

Erscheinen der nächsten Ausgabe:
11. 04. 2020

Die MITTELFRÄNKISCHE LEHRERZEITUNG
erscheint jährlich fünfmal. Sie wird allen
Mitgliedern des BLLV-Bezirksverbandes
geliefert. Der Bezugspreis ist im Mit-
gliedsbeitrag enthalten. Nichtmitglieder
bestellen beim Herausgeber. Der Bezugs-
preis für Nichtmitglieder beträgt jährlich
€ 12,-. Die Post ist berechtigt, Anschrif-
tenänderungen dem Verlag mitzuteilen.
Für unverlangt an die Schriftleitung ein-
gesandte Manuskripte übernehmen wir
keine Haftung. Falls kein Rückporto bei-
liegt, senden wir sie auch nicht an den
Autor zurück. Namentlich gekennzeichnete
Beiträge in der MITTELFRÄNKISCHEN
LEHRERZEITUNG stellen die Meinungen
der Verfasser, nicht unbedingt die Stel-
lungnahme der Redaktion und des BLLV
dar. Die Redaktion behält sich vor, einge-
reichte Texte zu kürzen.

Inhalt

40. Jahrgang/Heft 2/April 2020

DER KOMMENTAR

Nachhaltigkeit – Fehlanzeige! 3

Aktionstag des BLLV am 7.2.20 in Nürnberg

Dreimal „Nein!“ 4

Forum Lesen

7

Leserbrief

8

Danke Reinhold

„Danke!“ ist nicht genug 9

Fairnetzen-Auftaktveranstaltung

Auftaktveranstaltung zu „Fairnetzen“ im Kulturzentrum Fürth 10

Fachlehrer

Fachlehrermangel: Jetzt müssen die großen Räder bewegt werden! 11

Fachgruppe Englisch

Englischunterricht – quo vadis? 12

Informationen

Nr. 01/2020 und Nr. 02/2020 15

Nr. 03/2020 16

Nr. 04/2020 17

Information zum Arbeitszeitkonto für Grundschullehrkräfte bzw.
mit überwiegender Stundenzahl an der Grundschule tätigen Lehrkräfte
Ich kann nicht mehr...! 18

Petition an den Bayerischen Landtag 19

Pensionisten

KV Erlangen-Stadt 20

In eigener Sache

Absage Mittelfränkischer Lehrertag 24

Aus den Kreisverbänden

KV Ansbach-Land 21

KV Erlangen-Stadt / KV Lauf 22

KV Erlangen-Oberland 23

KV Feuchtwangen 24

KV Fürth-Stadt 25

KV Markt-Erlbach 26

In eigener Sache:

Liebe Leser/-innen der Mittelfränkischen Lehrerzeitung, ich möchte
mich an dieser Stelle für die verspätete Zustellung der letzten Aus-
gabe 01/20 bei Ihnen entschuldigen. Die Verspätung hat mit folgen-
dem Umstand zu tun: Die Firma, die für die Adressaufkleber zustän-
dig ist, musste kurzfristig Insolvenz anmelden und es musste eine
neue Firma gesucht werden. Mit dieser neuen Firma mussten alle For-
malien geklärt werden und dadurch kam diese Verzögerung zustande.
Ich bitte nochmals um Entschuldigung.

Des Weiteren musste der 41. Mittelfränkische Lehrertag in Schwa-
bach wegen der Corona-Epidemie abgesagt werden (dazu ein Bericht
in dieser MILZ auf Seite 24).

Ich will Sie auch in dieser Ausgabe zu einem Leserbrief o.ä. animieren: Nachhaltigkeit ist eines
der großen Themen, die heutzutage auf der Tagesordnung stehen. Wie stehen Sie dazu? (siehe
dazu Kommentar von Markus Erlinger auf Seite 3)

Ich hoffe, Sie sind bis jetzt gut durch diese Corona-Krise gekommen und ich wünsche Ihnen
allen, dass Sie gesund bleiben. Passen Sie auf sich auf.

Herzliche Grüße,

Martin Maurer (Schriftleiter der Mittelfränkischen Lehrerzeitung)



Nachhaltigkeit – Fehlanzeige!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die letzten Wochen seit dem Ende der Weihnachtsferien waren gekennzeichnet von großer Aufregung unter den Kolleginnen und Kollegen an unseren Grund-, Mittel- und Förderschulen nicht nur hier in Mittelfranken, sondern auch in ganz Bayern. Nicht zuletzt verursacht durch die vom Kultusministerium verkündeten „Notmaßnahmen“ zur Sicherung der Unterrichtsversorgung an Grund-, Mittel- und Förderschulen. Auch die Situation rund um die Verbreitung des Coronavirus trug gerade in den vergangenen Tagen und Wochen zu dieser Aufregung bei. Erfreulicherweise nehme ich wahr, dass immer mehr Lehrkräfte sich mit diesen „Krisen“ in unserem Schul- und Bildungssystem auseinandersetzen, die Maßnahmen nicht klaglos hinnehmen und insbesondere auch aktiv gegen die Notmaßnahmen vorgehen. Über 20.000 Rückmeldungen auf den Protestkarten – etwa 3.000 aus Mittelfranken – konnten meine Kolleginnen und Kollegen aus den anderen bayerischen Regierungsbezirken am 2. März mit nach München zum Pressegespräch und der anschließenden Übergabe an Minister Piazzolo nehmen. Über 2.000 Lehrkräfte aus ganz Mittelfranken waren dem Aufruf zur Kundgebung am Aktionstag des BLLV nach Nürnberg gefolgt und taten ihrem Unmut über die bevorstehenden Maßnahmen kund. Unzählige Mitteilungen Betroffener in den unterschiedlichsten Medien, Gespräche mit politischen Mandatsträgern insbesondere auch vor der Kommunalwahl am 15. März zeigen deutlich, dass unsere Lehrkräfte an den Grund-, Mittel- und Förderschulen sich nicht nur große Sorgen um ihre eigene Belastungssituation machen, nein, sie machen sich insbesondere auch große Sorgen um das gesamte Bildungssystem und hier zuvorderst um die Bildungsqualität. Ich kann mich kaum an eine Zeit während meiner nun 26-jährigen Dienstzeit erinnern, in der die Diskussionen um Bildung hier in Bayern so entfacht wurden wie in den letzten Wochen. Gut so, bleiben wir dran!

Die Planungen für das kommende Schuljahr laufen bereits auf Hochtouren! Es stellt sich nun die Frage, was denn da in Zukunft auf uns zu kommt. Die vom Kultusministerium auferlegten Maßnahmen sind alles kurzfristige Maßnahmen – und das ist das für uns Lehrkräfte inakzeptabel –, die allesamt auf dem Rücken der Lehrkräfte ausgetragen werden. Insbesondere sind noch diejenigen, dienstälteren Lehrkräfte



Markus Erlinger

ganz besonders betroffen, die in den letzten Jahren und Jahrzehnten unter großem persönlichen Aufwand den „Laden am Laufen“ gehalten haben. Was wir deutlich vermissen, sind mittelfristige und langfristige Maßnahmen, um diesem Bildungssystem und insbesondere den jungen Kolleginnen und Kollegen und den jungen Menschen in diesem Land, die vor der Berufswahl stehen, eine Perspektive im und für den Lehrberuf zu geben. Was wir nun auch brauchen, sind deutliche Entlastungen im Schulalltag (Inhalt und Format der Zeugnisse, Schriftwesen, Anzahl der Probearbeiten etc.)! Die Maßnahmen, die da angekündigt wurden, werden kommen! Anders lassen sich die fehlenden „Vollzeitkapazitäten“ nicht generieren. Jedoch befürchte ich, dass diese „Notmaßnahmen“ zuletzt nicht ausreichen werden, um die erforderlichen „Köpfe“ an unsere Schulen zu bringen!

Der BLLV und seine Mitglieder werden auch in Zukunft keine Ruhe geben und sich weiterhin in den Protest mitbringen. Weitere, gut geplante Aktionen werden folgen. Unsere Lehrerinnen und Lehrer werden individuelle Lösungen für ihre jeweilige Situation finden, um möglichst gesund, engagiert und professionell ihrem eigentlich geliebten Beruf nachgehen zu können. Aber insbesondere auch die Politik wird sich nicht zur Ruhe setzen können, auch nicht nach den Kommunalwahlen. Wir Lehrkräfte werden uns weitere Verbündete suchen, die ebenfalls erkannt

haben, dass ein „Weiter so“ fatale Folgen für unsere nachfolgenden Generationen haben wird! Trotz allem Protest und Widerstand werden wir auch bei unterschiedlicher Bewertung der Situation und manch harter Diskussion im Gespräch bleiben. Denn nur so und gemeinsam lassen sich kommende Schicksale bei unseren Lehrkräften abmildern, denn nur so lassen sich zukünftige Entlastungen für uns Lehrkräfte im Schulalltag finden und umsetzen. Nicht zuletzt müssen wir gemeinsam die bisher so sehr vermissten mittelfristigen und langfristigen Maßnahmen angehen, um die Bildungsqualität an unseren Schulen in Bayern wieder zu steigern.

Ende April findet die Bezirksdelegiertenversammlung des BLLV Mittelfranken in Gunzenhausen statt. Unser Motto „Schule nachhaltig gestalten – ganzheitlich.demokratisch.professionell“ geht von dem zentralen Begriff der „Nachhaltigkeit“ aus. Dieses Motto scheint in der momentanen Situation aktueller denn je! Können Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, die im Begriff der Nachhaltigkeit geforderte „längere Zeit anhaltende Wirkung“ in den politischen Entscheidungen bezüglich unseres Bildungssystems erkennen? Ich erkenne sie nicht! Man wird den Gedanken nicht los, dass nach wie vor immer noch nur in Wahlperioden gedacht und entschieden wird. Unser Bildungssystem zukunftsfähig zu machen, indem man insbesondere den Lehrberuf für Grund-, Mittel- und Förderschulen, für Fach- und Förderlehrer durch Gerechtigkeit bei Besoldung und Arbeitszeit und eine zukunftsfähige Lehrerbildung attraktiv macht – Fehlanzeige! Ebenso vermisste ich die Nachhaltigkeit im pädagogischen Bereich. Denken wir nur an die Schnellschüsse „Einschulungskorridor“, „Übertrittsverfahren“ und nicht zuletzt auch die Einführung der 6. Jahrgangsstufe in der Wirtschaftsschule.

Der BLLV Mittelfranken wird sich weiterhin für Nachhaltigkeit einsetzen und starkmachen. Wir werden auch insbesondere die Nachhaltigkeit im Bereich des Umweltschutzes zunehmend in den Blick nehmen und hier entsprechende Entscheidungen treffen.

Unterstützen Sie bitte auch weiterhin die Aktionen des BLLV und passen Sie auf sich auf! Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch mit unseren Mitgliedern, wo immer dieses auch möglich sein wird!

M. Erlinger

1. Vorsitzender BLLV Mittelfranken

Dreimal „Nein!“

Über 2000 Teilnehmer bei Lehrer-Demo in Nürnberg – Erfolgreicher Aktionstag gegen „Piazolo-Paket“

*We don't need no education
We don't need no thought control
No dark sarcasm in the classroom
Teachers leave them kids alone
Hey, teachers, leave them kids alone*

*Pink Floyd „Another Brick in the Wall
Part II“ (aus: „The Wall“ 1979)*

Es muss viel passieren, damit Lehrkräfte die populärste Hasshymne einer ganzen Generation auf die Schule, mehr als 30 Millionen mal von Pink Floyd verkauft, intonieren. Doch es ist viel passiert, denn den Lehrern ist angesichts des „Piazolo-Pakets“ kollektiv der Kragen geplatzt. Augenfällig wurde dies bei der Kundgebung mit über 2000 Lehrkräften aus dem gesamten nordbayerischen Raum am 07.02. vor der Lorenzkirche in Nürnberg.

Als – selten genug, doch angesichts der Lage geboten – gemeinsames Bündnis hatten BLLV, NLLV und GEW zu dieser konzertierten Aktion aufgerufen. Ein ganz Mittelfranken und darüber hinaus waren Kolleginnen und Kollegen gekommen, um ihrem Unmut Luft zu machen; nicht wenige mit selbst gestalteten Plakaten und Transparenten, die unisono eine Haltung zum Ausdruck brachten: ein dreifaches „Nein“ zum „Piazolo-Paket“.

Dieses dreifache „Nein!“ war auch gewissermaßen das akustische Leitmotiv der Eröffnungsrednerin Sandra Schäfer vom NLLV, die deutlich zum Ausdruck brachte, dass „das Maß voll“

sei. Sich auf Heinz Kahlau beziehend, wonach man Verhältnisse entweder verändern oder verlassen müsse, wies sie darauf hin, dass das Verlassen für viele Lehrkräfte allein schon deswegen ausscheide, weil sie ihre Tätigkeit aus Überzeugung ausübten und der Verantwortung für die Schüler gerne gerecht werden wollten. Umso wichtiger sei es daher, die Verhältnisse zu verändern, und zwar zum Positiven für die Lehrkräfte. Anstatt – obwohl man in den vergangenen Jahren immer mehr Aufgaben wie Integration oder Inklusion klaglos gestemmt habe – Entlastung zu schaffen, danke man dies den Kolleginnen und Kollegen mit Mehrbelastung; dazu sage man „nein, nein und nochmals nein!“.

Markus Erlinger, Vorsitzender des BLLV Mittelfranken, wies zudem darauf hin, dass die Maßnahmen zur Unterrichtsversorgung die Bildungsqualität in Bayern gefährdeten. Es gehe eben nicht um „die eine Stunde mehr“. Das große Problem liege darin, dass nur wenige in der Gesellschaft und noch weniger in den Ministerien wahrnehmen und anerkennen würden, was die Arbeit in den Grund-, Mittel- und Förderschulen den dort tätigen Lehrkräften täglich abverlange. Denn die Gedanken der allermeisten Lehrerinnen und Lehrern gelten den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen – und das sei es, was die Pädagogen so verzweifeln ließe: „Sie können“, so Erlinger, „dem einzelnen Kind unter den



Die Aktion brachte viele Protestpostkarten ein.

seit Jahren herrschenden Bedingungen nicht mehr gerecht werden!“ Deswegen müssten viele in Teilzeit arbeiten, damit die zur Verfügung stehende Energie ausreiche und die über den Unterricht hinausgehenden Arbeiten und Aufgaben überhaupt noch zu schaffen seien. Insbesondere die Teilzeitkräfte trifft es nun. Einige Lehrkräfte müssen nun aufgrund der angehobenen Mindeststundenzahl auf 24 Wochenstunden zehn bzw. sogar elf Wochenstunden mehr unterrichten, was einer Erhöhung der Wochenarbeitszeit von etwa zehn Zeitstunden gleichkommt.

Dass das ganze System nicht vollends zusammengebrochen sei, liege vor allem an der Tatsache, dass den Lehrerinnen und Lehrern die Kinder und Jugendlichen in ihren Klassen am Herzen lägen und sie ihnen deswegen über die persönlichen Kräfte hinaus Energie und Zeit widmeten. Erkläre man den Kolleginnen nun, dass das Ganze ein vorübergehender Engpass und eine nicht vorhersehbare Situation gewesen sei, klinge dies wie Hohn in den Ohren der Betroffenen, zumal der BLLV seit Langem auf diese Entwicklung hingewiesen habe. Über Jahre hinweg habe man nicht die benötigten „Köpfe“ eingestellt, sondern gut und teuer ausgebildete Kolleginnen und Kollegen auf Wartelisten geparkt, bis sie dem Schulsystem verloren gegangen seien.

Als dringende Maßnahmen forderte Erlinger A13 für alle als Selbstverständlichkeit sowie eine veränderte Lehrkräfteausbildung, die einen flexiblen



Schon zeitig vor der Kundgebung fand sich die Bezirksvorstandschaft am Infostand ein.

AKTIONSTAG DES BLLV AM 7.2.20 IN NÜRNBERG



Die Nachfrage nach den Postkarten war groß.

Einsatz über die Schularten hinweg ermöglichen würde; der BLLV habe ein solches Konzept bereits entwickelt und vorgelegt. Die Arbeitsbedingungen an den Schulen müssten sich verbessern; die Arbeit müsste erträglicher gestaltet werden, um mehr junge Menschen für

das Studium des Lehramtes an Grund-, Mittel- und Förderschulen zu begeistern.

Stattdessen lege in dieser Situation der Dienstherr ein Maßnahmenpaket auf, das eine weitere Verschlechterung

der ohnehin teilweise inakzeptablen Arbeitsbedingungen bedeute – und damit eine Austragung auf dem Rücken der Schülerinnen und Schüler. Überdeutlich zeige dies, dass die tägliche Arbeit nicht einmal ansatzweise von den Verantwortlichen der Kultusbürokratie wahrgenommen werde. Seine, Erlingers, Befürchtung sei die, dass dieser Schuss des Ministeriums nach hinten losgehen werde.

Gegen 17.00 Uhr löste sich die Veranstaltung, die bei herrlichem Sonnenschein über die Bühne gegangen war, auf. Manch Teilnehmer konnte sich bereits auf dem Nachhauseweg davon überzeugen, welche beachtliche Resonanz die Veranstaltung in den Medien gefunden hatte. Ob die Kundgebung dazu beitragen wird, dass es hinsichtlich der Entlastung der Lehrkräfte nicht nur bei den – noch am gleichen Tage verkündeten – „Piazolo-Placebos“ (so ein Kundgebungsteilnehmer) bleibt, wird die Zukunft zeigen. Der BLLV wird das Ganze mit Sicherheit intensiv begleiten.

„Leave us kids alone“ hat aber kein Lehrer in Nürnberg gesungen. Der Text war natürlich extra passend zur Veranstaltung abgeändert worden.

Dr. Christian Hruschka

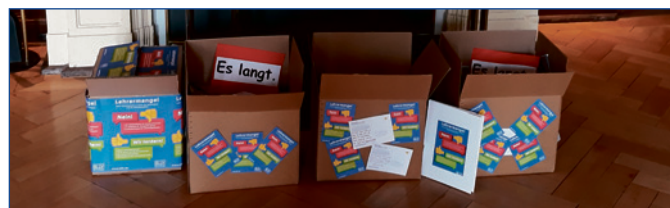


Weitaus mehr Lehrer als erwartet nahmen an der Kundgebung teil und drückten somit ihren Unmut aus.

AKTIONSTAG DES BLLV AM 7.2.20 IN NÜRNBERG

Impressionen vom Aktionstag des BLLV





FORUM LESEN

Du gehörst nicht dazu

Von Antje Szillat

Illustrationen: Marion Goedelt

Coppenrath Verlag, 34 Seiten, Preis: 15,00 Euro, ISBN: 978-3-649-62849-1, Altersempfehlung: ab 4 Jahren



Inhalt:

Seit Johannes in seiner Kindergartengruppe ist, geht Tommi gar nicht mehr gern dorthin, denn Johannes ärgert ihn ganz oft. Er beschimpft Tommi und macht ihn vor den anderen Kindern lächerlich, er schubst ihn oder nimmt ihm Dinge weg. Alle schauen nur zu, wenden sich von dem Jungen ab oder lachen Tommi aus, denn sie wollen keinen Ärger mit Johannes bekommen. Selbst Tommis bester Freund Lukas hält nicht zu ihm und lässt ihn im Stich. Tommi traut sich nicht, mit seiner Mutter oder mit seiner Erzieherin darüber zu reden.

Aber als Lukas von Tommi erfährt, dass Johannes ihn von der Sprossenwand geschubst hat, unternimmt dieser etwas. Er geht zur Erzieherin und erzählt ihr alles, obwohl Tommi Angst hat, dass es danach noch schlimmer wird. Die Erzieherin spielt daraufhin mit allen Kindern ein Spiel, in dem immer ein anderes Kind von der Gruppe ausgeschlossen wird und erst durch ein anderes wieder in die Gemeinschaft integriert wird. Im Anschluss daran findet ein Gespräch über die Gefühlslage jedes Einzelnen

in dieser Situation statt. Tommi hat an Selbstvertrauen gewonnen und alle gehen ein Stück aufeinander zu.

Bewertung:

Mobbing ist ein Thema, das bereits im Kindergarten eine Rolle spielen kann. Kinder werden ausgegrenzt, ausgelacht und systematisch klein gemacht. Das Bilderbuch will Kindern, Eltern und Erziehern am Beispiel eines betroffenen Jungen aufzeigen, welche Verhaltensmuster zu solch einer Situation führen können und was man tun kann. Kinder sollen den Mut dazu finden, sich Hilfe zu holen. Ein positiver Umgang miteinander, ein starkes Gemeinschaftsgefühl helfen, Täter- und Opferrolle zu vermeiden.

Die Geschichte erzählt sehr anschaulich und nachvollziehbar, wie sich Tommi fühlt, wie seine Angst und Unsicherheit größer und größer werden. Die Bilder drücken ganz stark die Gefühle der einzelnen Kinder aus, ihre Angst, Wut, Traurigkeit oder Hilflosigkeit. Tommis wachsende Angst und Verunsicherung werden durch ein schwarzes Monster dargestellt, welches auf leisen Pfoten kommt und wächst und wächst, bis es am Ende riesig ist. Als Tommis Probleme offen angesprochen werden, wird es immer kleiner und verschwindet wieder.

Am Ende des Buches gibt es Tipps für Kinder, wie sie mit ihren unterschiedlichen Gefühlen umgehen können. Ebenso finden sich Ratschläge für Erwachsene, z. B. wie sie Mobbing erkennen können, und Vorschläge für Handlungsmöglichkeiten.

Das aussagekräftige und kindgerecht konzipierte Buch zum Thema „Mobbing“ ist für Kindergärten, aber auch Grundschulen sehr zu empfehlen.

Zum Schwerpunktthema der Mittelfränkischen Lehrerzeitung 1/20 verweise ich auf Sachsen und Thüringen. Aus einer Stellenanzeige in den Nürnberger Nachrichten vom 2. Februar 2020, siehe Anlage, kann man entnehmen, wie andere Bundesländer ihre Lehrkräfte wertschätzen:

„Verbeamtung und Einstiegsgehalt A13 für ausgebildete Lehrkräfte aller Schularten“. Ebenso handelt das arme Thüringen im Gegensatz zum reichen Bayern, das den Lehrern und Lehrerinnen, die seit Jahren für die Inklusion von Kindern mit besonderem Förderbedarf tätig sind und in den Schularten mit hohem Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund die Integration in unsere Gesellschaft managt sowie eine Schülerschaft bildet und erzieht, die oftmals aus prekären Familienverhältnissen kommt, unbezahlte Mehrarbeit verordnet.

Seit 2013 hat der BLLV die Staatsregierung immer wieder auf den kommenden Lehrermangel hingewiesen, 2019 mit dem Aufruf „Die Hütte brennt, wir stehen vor einem Lehrermangel“. Kultusminister Piazzolo hat dies abgetan mit der Formulierung „Die übliche Panikmache der Verbände“ und im Januar 2020 dann Maßnahmen gegen die Lehrkräfte an Pflichtschulen angeordnet, die vom Stil und der Methode her wenig demokratisch sind.

Ihm sei ins Stammbuch geschrieben: Unser Dankzettel ist der Stimmzettel!

Herzliche Grüße

Manfred Schreiner
Ehrenvorsitzender des NLLV



Wir bitten unsere Leser, die abgedruckten Anzeigen zu beachten, und empfehlen die angebotenen Produkte unserer Inserenten.

Die Redaktion

jobs.nordbayern.de

„WIR WARTEN!“

Lehrer werden in Sachsen. Mit Leidenschaft.

WIR SUCHEN Lehrerinnen und Lehrer die den Generationenwechsel an den sächsischen Schulen mit Leidenschaft und Mut mitgestalten möchten.

WIR BIETEN Ihnen Karrieremöglichkeiten in einem leistungsfähigen Schulsystem, die Möglichkeit einer Verbeamtung und als Einstiegsgehalt A13/E13 für ausgebildete Lehrkräfte aller Schularten.

Initiativbewerbungen sind jederzeit möglich. Viele weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen finden Sie unter Lehrer-werden-in-Sachsen.de.

MACH WAS WICHTIGES

STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS

Freistaat SACHSEN



www.arvena.de

ARVENA
HOTEL IN BAD WINDSHEIM **REICHSSSTADT**

Veranstaltungen leicht gemacht

Damit Ihre Veranstaltung ein voller Erfolg wird! Begeben Sie sich in die Hände unseres kompetenten Teams und profitieren Sie von zahlreichen Vorteilen:

10 Veranstaltungsräume bis 350 Personen
klimatisierte Räume mit Tageslicht
flexibles und kreatives Catering
WLAN kostenfrei

zentrale Lage - direkt im Stadtkern
112 komfortable Hotelzimmer
Café / Bar und Restaurant
Parkgarage im Haus

Arvena Reichsstadt GmbH & Co. KG • Pastoriusstraße 5 • 91438 Bad Windsheim • Telefon: 09841 907-0 • info@arvenareichsstadt.de

„Danke!“ ist nicht genug

Vorneweg: Dies ist kein Nachruf. Denn der Betroffene lebt, und wie; gleitet er doch einmal täglich mit den Inlineskatern um den Brombachsee. Dies ist kein Nachruf, auch wenn es sich phasenweise so lesen mag. Es ist eine Laudatio, und doch keine. Es ist ein Hohelied aufs Ehrenamt, Verbeugung vor Geleistetem und Respektsbezeugung vor einer Lebensleistung.

Für viele Menschen erforderte ein vergleichbarer Text viele Worte. Dieser nicht. Hier ist mit zwei Worten alles gesagt. Das erste lautet „Reinhold“, und das zweite „Meier“. Und Punkt. Wem beim BLLV zu dieser Wortpaarung nichts einfällt, ist – wie weiland ein Musikkritiker über ein kaum weniger energiegeladenes Ereignis, nämlich die Carmina burana, bemerkte – entweder taub oder tot. Womit dieser Artikel an der Stelle enden könnte – wäre der Kreisverband Ansbach-Land des BLLV am 15.01. nicht vor der Herausforderung gestanden, eine Ikone verabschieden zu müssen.

Reinhold Meier hinterließ im BLLV Spuren, verdammt große. Steilvorlage und Sinnbild genug, ihm vom Kreisvorstand diese symbolisch in Form einer Holzstele (an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Timo Menning) mit Fußabdrücken zu überreichen. Fußabdrücke mit (Schrift-)Spuren, die da zum Beispiel lauten: „Herz - Kopf - Hand“. „Macher - Denker - Lenker“. „Kämpfer mit Herz“. Oder „Immer da“. Aber auch: „Schelm“. Eine Stele, standfest wie er, und doch mit Ecken und Kanten, nur zwei Analogien, die Jasmin Halm in ihrer Ansprache wunderbar herausarbeitete. Doch ob Pestalozzis große Worte oder LDV-Motto – es sind alles nur Stücke in dem Puzzle, das sich da Lebenswerk und -leistung nennt. Weswegen ein BLLV, wenn ein Reinhold Meier geht, seinen Ehrenpräsidenten Klaus Wenzel schickt, der diese anspruchsvolle Aufgabe mit folgenden Worten – in komprimierter Form wiedergegeben – bewältigte:

Wenn der BLLV, wie in diesen Tagen geschehen, die 66.000er-Mitglieder-grenze überschreite, so gebe es dafür drei Gründe. Einmal die Mitglieder mit ihrer Treue zum Verband. Zum zweiten die Präsidentin Simone Fleischmann mit ihrer unermüdbaren Arbeit, von der und vom gesamten BLLV-Präsidium er, Klaus Wenzel, herzlichste Grüße bestellen dürfe. Und Grund Nummer drei seien Verbandspolitiker wie eben – Reinhold Meier.



Der Kreisverband Ansbach-Land bedankt sich mit einer persönlichen Holzstele bei Reinhold Meier für dessen Lebenswerk.

Reinhold Meier habe sein Leben zum größten Teil dem BLLV gewidmet. Als ein junger Regisseur Alfred Hitchcock gefragt habe, wie man einen spannenden Film mache, habe der geantwortet, am besten fange man mit einem Erdbeben oder einem Vulkanausbruch an und steigere sich dann. Dies treffe in etwa auf die Vita von Reinhold Meier zu, der mit einem Erdbeben angefangen habe, als er 1977 Mitglied des Sprecherrats der Friedrich-Alexander-Universität und damit aller Studierenden, nicht nur der Lehramtsstudenten, geworden sei, bevor er 1979 zum 3. Vorsitzenden der ABJ Mittelfranken avancierte.

Gebe man bei Google „Reinhold Meier, BLLV“ ein, so erhalte man 3190 Treffer, was tief blicken ließe. In der Tat sei Reinhold Meier das Gesicht des BLLV Mittelfranken: Addiere man die Summe der von ihm in Ehrenämtern bekleideten Zeit, käme man auf 111 Jahre; ein Zeitraum, nach dem man sich, so Wenzel, guten Gewissens zur Ruhe setzen dürfe.

Was mache einen Reinhold Meier aus? Reinhold Meier sei ein positiv denkender und handelnder Pädagoge, der trotz seiner Kritik am Makrokosmos Bildungssystem im Mikrokosmos der Schule Bechhofen ein pädagogisches Lebenswerk verwirklicht habe. Er sei, auch als Mitbegründer des Mittelfränkischen Lehrertages, ein Politprofi, der es verstehe, schulpolitisch vom Kinde her zu argumentieren. Und er sei ein progressiver Pragmatiker, der nach dem Motto,

wer nicht handelt, wird behandelt, Visionen Schritt für Schritt umsetze.

Soweit die Worte Klaus Wenzels. Mit der Wahl zum Ehrenvorsitzenden des Kreisverbandes Ansbach-Land, quittiert von der Versammlung mit stehendem Applaus, ist die Ära Meier aber doch nicht ganz vorüber. Denn als Vergnügungswart und – aber nur kommissarisch, denn dafür fühlt sich ein Reinhold Meier noch zu jung – Seniorenbeauftragter bleibt er dem Kreisvorstand Ansbach-Land noch erhalten.

Was bleibt? Wie soll man die Verdienste eines Reinhold Meier, die ganze Spanne dessen, was er von der Arbeit für den Verein bis hin zur selbstverständlichen Unterstützung des Einzelnen geleistet hat, in ein Wort, in einen Artikel, in einen Satz fassen? Wie sagt man angemessen „Danke!“?

Vor einem ähnlichen Problem standen die Passagiere von British Airways Flug 9 im Jahr 1982, nachdem der Kapitän der Maschine, Eric Moody, das Kunststück fertiggebracht hatte, seine 747 nach einem Flug durch eine Wolke aus Vulkanasche nach einem 169 Kilometer langen Gleitflug mit vier defekten Triebwerken auf dem Flughafen Jakarta zu landen. Eines Tages erhielt, so wird berichtet, Moody ein Paket, in dem sich ein Zinnteller befand. Auf der einen Seite waren die Namen aller 248 Passagiere eingraviert. Auf der Rückseite stand einfach nur ein schlichter Satz:

„‘Thank you’ is not enough.“

Dr. Christian Hruschka

Auftaktveranstaltung zu „Fairnetzen“ im Kulturzentrum Fürth

Multiplikatorenschulung zur Medienkompetenz für Lehrkräfte gestartet



Der Bereichleiter Schulen an der Regierung, Johannes Jürgen Saal, bei seiner kurzweiligen Begrüßung.

Mit Unterstützung des BLLV kommt nun das Programm „Fairnetzen“ nach Mittelfranken. Fairnetzen beschäftigt sich als Präventionsprogramm mit möglichen Gefahren, die sich aus einem leichtfertigen und übermäßigen Medienkonsum ergeben können. „Die ein-tägige Multiplikatorenschulung vermittelt den erwachsenen Bezugspersonen Methoden, um Kinder zu sensibilisieren und sie fit zu machen für eine kompetenzorientierte, selbstbestimmte und kontrollierte Mediennutzung.“ (1) Wie das Programm „Pack ma’s“, welches nun bereits im dritten Jahr äußerst erfolgreich in Mittelfranken läuft, wurde auch Fairnetzen inhaltlich im Polizeipräsidium München, Kommissariat 105 für Prävention und Opferschutz, entwickelt. Bei beiden Programmen ermöglicht der BLLV, in Kooperation mit der Dominik-Brunner-Stiftung und nun mit dem Verein „Keine Macht den Drogen“, die Ausweitung der für unsere Schüler so wichtigen Inhalte über München hinaus und neuerdings auch in Mittelfranken. Das Medienkompetenztraining „richtet sich an alle erwachsenen Multiplikatoren, die mit Kindern zwischen 9 und 12 Jahren arbeiten: Lehrer, Schul-

und Jugendsozialarbeiter“. (1)

Für Vertreter des BLLV-Bezirksverbands wurde zum Einstieg in Mittelfranken am Dienstag, 18.02., eine Auftaktveranstaltung organisiert. Für ein passendes Ambiente für einen ganzen Seminartag war im Kulturforum in der Mitte Fürths gesorgt. Nach Grußworten des Bürgermeisters der Stadt Fürth, Markus Braun, des Bereichsleiters Schulen, Johannes-Jürgen Saal, der einmal mehr eine inhaltlich fundierte Rede vorbereitet hatte, und des BLLV-Bezirksvorsitzenden Markus Erlinger starteten die Referenten Ralph Kappelmeier und Tom Weinert in einen Seminartag, der sich ähnlich wie „Pack ma’s“ gespickt mit

Informationen, wertvollen didaktischen Hinweisen und äußerst kurzweilig präsentierte.

Auch in Zukunft ist durch die Kofinanzierung durch den BLLV gewährleistet, dass Seminarteilnehmer für das wertvolle Seminar und die ebenso ansprechenden Infomaterialien in einem extra Ordner nichts bezahlen müssen. Ein Versprechen wird eingehalten: Alle Inhalte sind für unsere Schüler hoch relevant und lassen sich aufgrund der didaktisch/methodischen Hinweise und detaillierten Ausarbeitungen sofort am nächsten Tag unterrichtlich umsetzen. Mehr Praxisorientierung geht nicht!

Weitere Informationen und einen Flyer erhält man auf der Homepage von „Fairnetzen“ bzw. „Keine Macht den Drogen“: <https://www.kmdd.de/angebote/fairnetzen>. Hier findet man auch das Formular zur Anmeldung, welche ausschließlich über „Keine Macht den Drogen“ erfolgt. Sollte eine Schule, ein Verbund oder Schulamtsbezirk die Initiative zu einem Seminar ergreifen wollen, so empfiehlt es sich, ebenfalls direkt den Kontakt über die Homepage aufzunehmen. Rückfragen für Mittelfranken können auch an Thomas Bauer (thomas_bauer1@gmx.net) gestellt werden.

(1): Homepage von „Fairnetzen“: <https://www.kmdd.de/angebote/fairnetzen>

Thomas Bauer



Die Teilnehmer arbeiten aufmerksam einen Programmpunkt ab.

Fachlehrermangel: Jetzt müssen die großen Räder bewegt werden!



Die neuesten Meldungen aus dem Kultusministerium mit den Maßnahmen zur Behebung des Lehrermangels sorgten für großen Unmut bei den Fachlehrern und Fachlehrerinnen für Ernährung und Gestaltung. Eine Welle von Unverständnis, Fassungslosigkeit und Wut durchzogen die Fachschaften in ganz Bayern und erreichten auch den BLLV.

„Die Ursachen hierfür sind vielfältig und teils schwer kalkulierbar.“ (KMS)

Seit Jahren mahnten der Verband und die zuständigen Fachgruppen den Fachlehrermangel an. Sie forderten Verbesserungen der Arbeitsbedingungen, Angleichung der Lehrerbildung und eine bessere Besoldung, um den Beruf „Fachlehrer“ attraktiver zu gestalten.

„Umso mehr bitte ich Sie um Ihr Verständnis und um Ihre Solidarität in den kommenden Jahren. Wir brauchen Sie und Ihren Einsatz heute mehr denn je!“ (KMS)

Blickt man die Jahre zurück, ist schnell zu erkennen, dass ein Rückschritt eintrat: Anstieg der Gruppenstärke, Rückgang der Studierendenzahl, keine Veränderung in der Eingruppierung, trotz zunehmender dienstlicher Aufgaben. Die Liste, welche aufzeigt, warum junge Erwachsene sich trotz großen Interesses gegen den Beruf Fachlehrer entscheiden, ließe sich noch viele Zeilen weiterschreiben.

Um dem Fachlehrermangel realistisch entgegenzuwirken und junge Erwachsene zu bewegen, sich für das Lehramt Fachlehrer zu entscheiden, hilft es nicht, die kleinen Stellschrauben der Verbesserungen nachzujustieren! Der BLLV zeigte dem Kultusministerium immer wieder verschiedenste Möglichkeiten auf, dem Fachlehrermangel ent-

gegenzuwirken und forderte dies nun mit Nachdruck durch die Petition und die Forderungen im Nachtragshaushalt für die Fachlehrkräfte in Bayern ein.

Und nun kamen die Notmaßnahmen gegen Lehrermangel – wieder ein Schlag ins Gesicht jeden Fachlehrers, jeder Fachlehrerin! Unserer Präsidentin Simone Fleischmann, die Leitungen der Abteilungen und die Mitglieder der Landesfachgruppe „Fachlehrer Ernährung und Gestaltung“ fordern zum „Aktionstag Lehrermangel“ mit aller Deutlichkeit und mit allem Nachdruck:

AUFWERTUNG der Fachlehrkräfte!

Das heißt, der BLLV möchte nicht mehr an den kleinen Stellschrauben mit schwammig formulierten „Verbesserungen“ drehen.

Nein, jetzt gilt es mit den Forderungen für Grund- und Mittelschule auch die großen Zahnräder für die Fachlehrer zu bewegen.

„Auch seitens des Staatsministeriums werden wir alles tun, um unsere Schulleitungen und Lehrkräfte zu unterstützen und ihre Leistungsbereitschaft zu honorieren.“ (KMS)

AUFWERTUNG der Arbeitsbedingungen durch Absenkung der Gruppenstärken, Angleichung der Arbeitszeit und Anrechnungstunden für zusätzliche dienstliche Aufgaben.

AUFWERTUNG der Lehrerbildung, indem die Fachlehrausbildung akademisiert wird und dadurch die Voraussetzung für eine bessere Besoldung nach Beamtenstatusgesetz geschaffen wird.

AUFWERTUNG der Besoldung durch mittelfristige Maßnahmen wie Schaffung von Beförderungsposten und einem 2. funktionslosen Beförderungsposten in A12! Langfristig gesehen hält die Fachgruppe an dem Credo des BLLV fest: Alle Lehrer sind Lehrer und für alle Lehrer A13!

Brigitte Eisenhut

(Leiterin der Landesfachgruppe Fachlehrer EG)

Unser Angebot

nur 79,90 €

Stärke: 2 x 80mic, glänzend

Größe DA4: 10 x 100 Stück im Karton - 79,90 € inkl. MWSt.
Größe DA3: 5 x 100 Stück im Karton - 79,90 € inkl. MWSt.
Weitere Größen und Stärken auf Anfrage.

Wir würden uns freuen,
Sie am 13./14. März 2020
am Mittelfränkischen Lehrertag
in Schwabach, Zimmer 101 E/Hauptbau,
begrüßen zu dürfen.

Es warten viele interessante
Neuheiten und Angebote auf Sie!

Bahnhofstr. 17 - 91180 Heide
Tel. 0 91 77 / 226 - Fax 0 91 77 / 96 16
eMail: info@regent-verlag.de
www.regent-verlag.de

Englischunterricht – quo vadis?



Prof. Thaler vor dem Whiteboard.

Zur Landesfachtagung der FremdsprachenlehrerInnen im BLLV war am 8. Februar 2020 wieder ein bekannter und bedeutender Referent ins NLLV-Heim in Nürnberg eingeladen worden.

Professor Dr. Engelbert Thaler, Ordinarius am Lehrstuhl „Didaktik des Englischunterrichts“ der Universität Augsburg, widmete sich mit vielfältigen Aspekten und interessanten Aussagen dem Thema „Englischunterricht 2020 – Rückblick nach vorn“.

Fachgruppenleiter Dr. Christoph Vatter konnte zu dieser Veranstaltung wieder zahlreiche KollegInnen aus allen Schularten, Seminarleiter und Vertreter der Hochschulen willkommen heißen.

Die Hausherrin, NLLV-Vorsitzende Sandra Schäfer, stand emotional noch unter dem Eindruck der engagierten Demonstration einer großen Menge von Lehrkräften gegen die KM-Pläne zur Arbeitszeiterhöhung für GS- und MS-Lehrkräfte. Sie stellte fest, dass die Toleranzgrenze für immer neue zusätzliche Baustellen und damit verbundene Belastungen im Blick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie bereits gewaltig überschritten sei. Sie lobte das vorbildliche Fortbildungsverhalten der interessierten Zuhörer und ermunterte sie, bei jeder Gelegenheit

die besondere Situation an den Schulen Bekannten, Eltern und Politikern zu verdeutlichen.

Professor Thaler, der seit 2010 dem Lehrstuhl in Augsburg vorsteht und auf bereits über 630 Publikationen stolz sein kann, stellte sein gut gegliedertes Thema ausführlich vor und erklärte sich bereit, bei Kontaktaufnahme seine PPP zu übermitteln.

Die Strukturen des momentanen Fachunterrichts führte er am Beispiel der fünf „AUS“ vor:

Er warnte vor einer AUSbeutung der Lehrkräfte, benannte wichtige Kriterien der AUSbildung, erklärte notwendige AUS-



Präsidentin Fleischmann und Prof. Thaler.

wirkungen für eine Berufszufriedenheit, empfahl die Beachtung von AUSnahmedenkern wie z. B. Aristoteles und forderte ein AUS für unwissende Blender, die sich mit polarisierenden Aussagen zum Bildungsgeschehen profilieren wollen.

Der Referent stellte bedeutende empirische Befunde zum Themenfeld „Quantität und Qualität von Unterricht“ in den Mittelpunkt seiner Ausführungen:

Moskowitz (1976) „The good English teacher“, die Hattie-Studie (2009) „Visible Learning“, The teacher matters – und die Untersuchung von Prusse/Prusse (2018) „Wirksamer Englischunterricht“. In Verbindung mit der Diskussion der interessanten Aussagen schloss er im folgenden Bereich „Unterrichtsmethodik“ wesentliche Pro- und Contra-Argumente zu den drei Formen „Geschlossener Unterricht“, „Offener Unterricht“ und „Balanced Teaching“ (i.w.S.) an.

Ergänzend dazu verdeutlichte er wichtige Elemente der Selbst- und Fremdeinschätzung von Fachlehrkräften anhand des Kommunikationsquadrats von Friedemann Schulz von Thurn mit einer selbst entworfenen Grafik zu Selbst- und Fremdbildern.

Die in der Zukunft wichtigen Baustellen bei der Weiterentwicklung des Fremdsprachenunterrichts beschrieb er



NLLV-Vorsitzende Sandra Schäfer bei der Begrüßung.

mit aktuellen Themen der von ihm herausgegebenen Zeitschrift „Praxis Fremdsprachenunterricht“ von der Vergangenheit über die Gegenwart bis hin zu aktuellen Themen in der Zukunft – von Achtsamkeit über Differenzierung, Digitalisierung bis hin zu Nachhaltigkeit, Referenzrahmen und Wirksamkeit des Unterrichts.

Fachgruppenleiter Dr. Christoph Vatter bedankte sich im Namen der begeisterten KollegInnen für den profunden und wirksamen Vortrag.

Als Überraschungsgast erschien auch die Präsidentin des BLLV, Frau Simone Fleischmann, die von der vortägigen Aktionsveranstaltung in ganz Bayern wichtige und emotionale Eindrücke vermitteln konnte. Sie war voll des Lobes für die überaus zahlreiche Beteiligung von Mitgliedern in vielen Städten Bayerns. Sie konnte Details und Hintergründe zur aktuellen Situation erlebnishaft beschreiben und signalisierte, dass der BLLV derzeit im Kampfmodus für eine effiziente Interessenwahrnehmung aller KollegInnen sei. Manuela Rosner



Präsidentin Fleischmann im Plenum.



Gemeinsam stark
FÜR KINDERRECHTE

ROLAND Rechtsschutz und der Deutsche Kinderschutzbund machen sich für die Rechte der Kinder stark. Ausführliche Informationen finden Sie unter:
roland-kinderrechte.de



ROLAND Sicher im Recht.



Der Kinderschutzbund
Bundesverband

BLLV Wirtschaftsdienst

Nutzen Sie Ihren BLLV-Vorteil! Jetzt kostenlos informieren unter: **0800-2867626** oder **www.bllv-wd.de**



Stark an Ihrer Seite

Eigenhilfe-Angebot des BLLV

Die Eigenhilfe ist eine Selbsthilfeeinrichtung des BLLV. Die zur Verfügung stehenden Etatmittel dienen zur finanziellen Unterstützung von in wirtschaftliche Bedrängnis geratenen Mitgliedern, Schutzmitgliedern und Angestellten des BLLV. Außerdem können damit Schäden bezuschusst oder abgedeckt werden, die einem Mandatsträger anlässlich einer nachweislich für den BLLV getätigten Verrichtung entstanden sind.

Die Bedingungen für die Eigenhilfe sind in den sog. Eigenhilferichtlinien zusammengefasst:

- Die Eigenhilfe ersetzt nicht private Haftpflicht-, Personen- und Sachversicherungen, ergänzt sie aber in umfassender Weise und bedeutet deshalb für die Mitglieder eine spürbare Hilfe in Notfällen.
- Auf Eigenhilfe besteht kein Rechtsanspruch.
- Antragsberechtigt sind alle Mitglieder, Schutzmitglieder und Angestellten des BLLV. Die Eigenhilfe umfasst alle Schadensfälle, die nicht vorsätzlich herbeigeführt worden sind.

Die Zuschüsse liegen im freien Ermessen der hierfür zuständigen Kommission, die aus dem Leiter des Landessozialreferats des BLLV, seinem Stellvertreter und einem vom Landesvorstand gewählten Mitglied besteht und orientieren sich an den Einkommens- und Vermögensverhältnissen des Mitglieds, an der Dauer der Mitgliedschaft und an einer eventuellen Mitarbeit in den Verbandsgremien.

Weitere Information zur Eigenhilfe des BLLV erhalten Sie über Ihre Kreisverbände oder auf der Homepage des Landesverbandes unter

www.bllv.de. Hier können sie auch den Antrag auf Eigenhilfe herunterladen.

Besoldungserhöhung zum 1. Januar 2020

Im Jahr 2019 hat Bayern den Tarifabschluss für die Angestellten des öffentlichen Dienstes zeitgleich und systemgerecht auf die Besoldung und Versorgung der Beamtinnen und Beamten übertragen. Dies bedeutet nach der Erhöhung vom Januar 2019 auch im Jahr 2020 eine Erhöhung der Bezüge um 3,2%. 2021 werden dann nochmals 1,4% folgen. Ebenfalls von der Erhöhung betroffen ist die sog. Jährliche Sonderzahlung (Weihnachtsgeld).

Ebenfalls positiv zu bewerten ist zum 1. Januar in Kraft getretene Anhebung der Eingangsbesoldung für neu eingestellte Beamtinnen und Beamten. Die jeweils erste mit einem Wert belegte Stufe des Grundgehalts der Besoldungsgruppen der A- und B-Besoldung wurden gestrichen. Für einen Grund- bzw. Mittelschullehrer in der Eingangsbesoldungsgruppe A12 bedeutet diese Maßnahme eine Gehaltssteigerung pro Jahr von etwa 2150 Euro.

Zusätzliche Stellenhebungen im Nachtragshaushalt 2019/20

Der Nachtragshaushalt 2020 sieht ein Stellenhebungsprogramm für Grund- und Mittelschullehrkräfte vor. Die Stellenhebungen sollen die Beförderungsmöglichkeiten von Lehrerinnen und Lehrern an Grund- und Mittelschulen im Verhältnis des bisherigen Stellenbestands weiter verbessern. Der Umfang zur Verbesserung der Beförderungsmöglichkeiten beträgt 2.000 Stellenhebungen in Höhe von insgesamt bis zu 12 Mio. Euro Jahreskosten. Der BLLV begrüßt diese

INFO

Nr. 01/2020

Maßnahme als weiteren Schritt in die richtige Richtung. Offensichtlich zeigen die Forderungen des BLLV Wirkung und die Politik hat erkannt, dass die besoldungstechnische Benachteiligung von Grund- und Mittelschullehrkräften in Zeiten des massiven Lehrermangels an diesen Schularten einer mehr als notwendigen Attraktivitätssteigerung dieser Lehrämter entgegensteht. Das beschlossene Stellenhebungsprogramm bedeutet, dass für die neue Beförderungsrunde im Rahmen der funktionslosen Beförderungen im Herbst 2020 mehr Stellen zur Verfügung stehen.

Das große Ziel, das es aber weiterhin zu erreichen gilt, ist die Angleichung der Besoldung der Grund- und Mittelschullehrkräfte an die anderen Lehrämter – also A13 für alle.

Krankschreibung aufgrund von psychischer Erkrankung

Laut DAK-Psychoreport 2019 hat sich die Zahl der Krankschreibungen wegen psychischer Probleme in den vergangenen 20 Jahren nahezu verdreifacht. Die DAK hat dazu die Fehltage ihrer Versicherten seit 1997 erfasst und ausgewertet. Durchschnittlich fiel jeder Versicherte aufgrund psychischer Probleme für 2,5 Tage pro Jahr auf seiner Arbeitsstelle aus. Zwanzig Jahre zuvor waren es durchschnittlich lediglich 0,7 Arbeitstage. Welches waren nun die häufigsten Diagnosen aufgrund deren die Ausfallzeiten zustande kamen? An erster Stelle stand die Diagnose Depression, gefolgt von den sog. Anpassungsstörungen, den neurotischen Störungen und Angststörungen. Laut dem Bericht der DAK haben sich in den Bereichen „Öffentliche Verwaltung“ und „Gesundheitswesen“ überproportional viele Fehltage aufgrund psychischer Erkrankungen ergeben.

Februar 2020

Nr. 02/2020

Lehrermangel und die bitteren Folgen

Wie ein Donnerschlag traf das KMS des Kultusministeriums vom 07.01.2020 die Lehrkräfte der Grund-, Mittelschule und Förderschulen wie auch die Fach- und Förderlehrkräfte an Bayerns Grund-, Mittel- und Förderschulen. Hier eine Zusammenfassung der geplanten Maßnahmen:

Ausgangslage:

Für das Schuljahr 2020/21 rechnet das Kultusministerium mit einem zusätzlichen Bedarf von 1400 Vollzeitkapazitäten im Bereich der Grund-, Mittel- und Förderschulen, der momentan nicht gedeckt werden kann. Um diese Lücke zu schließen, ergreift das Ministerium ab dem Schuljahr 2020/21 vorübergehend dienstrechtliche Maßnahmen für die Lehrkräfte an den betroffenen Schularten.

1. Arbeitszeitkonto für Grundschullehrkräfte an Grundschulen (erwarteter Gewinn: 170 Vollzeitkapazitäten) Erhöhung der Arbeitszeit um eine Stunde in der „Ansparphase“. Garantierte Rückgabe dieser Stunden in der „Rückgabephase“. Die konkrete Umsetzung (wer, wann, wie lange...) wird im

Moment erarbeitet und demnächst bekannt gegeben. Diese Maßnahme betrifft nur die Lehrkräfte an Grundschulen. An Mittel- und Förderschulen kann innerhalb des dienstrechtlich vorgegebenen Zeitrahmens keine Rückgabe garantiert werden.

- 2. Anhebung des zu erbringenden Mindestmaßes bei Antragsteilzeit für Lehrkräfte und Fachlehrkräfte** (erwarteter Gewinn: 400 Vollzeitkapazitäten) Das Mindestmaß für die Antragsteilzeit (nicht familienpolitische Teilzeit) wird auf folgende Wochenstunden angehoben. Dies betrifft sowohl die Lehrkräfte, als auch die Fachlehrkräfte. – Lehrkräfte an GS/MS 24 Wochenstunden – Fachlehrkräfte an GS/MS/FöS 24 Wochenstunden – Lehrkräfte für Sonderpädagogik 23 Wochenstunden. Ausgenommen hiervon sind nur mehr schwerbehinderte und gleichgestellte Lehrkräfte.
- 3. Änderungen beim Antragsruhestand für Lehrkräfte, Fach- und Förderlehrkräfte an Grund-, Mittel-, Förderschulen und Schulen für Kranke** (erwarteter Gewinn: 470 Vollzeitkapazitäten) Anträge auf einen Beginn des Antragsruhestandes vor Voll-

endung des 65. Lebensjahres werden bei einer Einzelfallabwägung wegen des hohen Stellenwertes der dienstlichen Belange auch unter Berücksichtigung der persönlichen Situation in der Regel abzulehnen sein.

- 4. Streichung von „Sabbatjahren“** (erwarteter Gewinn: 50 Vollzeitkapazitäten) Neue Freistellungsmodelle werden nicht mehr genehmigt. Bereits genehmigte Modelle können noch umgesetzt werden.
- 5. „Kleine Maßnahmen“** – Änderung der Unterrichtsorganisation im Förderlehrerbereich – Einsatz von Seiten- und Quereinsteigern in begrenztem Umfang (Ein-Fach-Fachlehrer)

Der BLLV lehnt diese Maßnahmen kategorisch ab und fordert anstelle mittelfristige und langfristige Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Lehrerberufes wie eine flexible Lehrerausbildung, die massive Verbesserung der Arbeitsbedingungen an Schulen und Eingangsbesoldung A13 für alle!

Tagesaktuelle Informationen zum Thema „Lehrermangel“ und zu vielen anderen Themen finden sie auf www.bllv.de!



Stark an Ihrer Seite

Februar 2020

INFO

Nr. 03/2020

Lehrermangel – Notmaßnahme Arbeitszeitkonto

Mit KMS vom 05.02.2020 wurden nun Einzelheiten über die Notmaßnahmen wegen des Lehrermangels bekannt gegeben. Der BLLV informiert Sie hiermit darüber, welche Konsequenzen jeden Einzelnen treffen können.

Arbeitszeitkonto für Grundschullehrkräfte

Die Einführung des Arbeitszeitkontos beginnt in Staffeln je nach Alter. Begonnen wird im nächsten Schuljahr mit allen Grundschullehrkräften im Alter zwischen 50 und 56 Jahren.

Das AZK gilt für:

- alle Grundschullehrkräfte je nach Altersstaffelung (auch für Funktionsinhaber),
- Lehrkräfte nach der Probezeit. Endet die Probezeit spätestens zum 1.10. des entsprechenden Jahres, so beginnt bereits zum Beginn des Schuljahres für diese Lehrkraft die Ansparphase (z. B. Ende der Probezeit Mitte September),

- Lehrkräfte, die mit einer überwiegenden Stundenzahl an der Grundschule beschäftigt sind,
- Lehrkräfte mit einem unbefristeten Arbeitsvertrag.

Vollständig ausgenommen sind folgende Lehrkräfte:

- wer bei Einführung des AZKs bereits 57 Jahre alt ist, nimmt nicht mehr teil. Für Lehrkräfte, die während der Ansparphase 57 werden, endet die Ansparphase mit Erreichen dieser Grenze (Beispiel 2 siehe unten).
- Schwerbehinderte (kein Antrag erforderlich) – Gleichgestellte sollen auf Antrag ausgenommen werden,
- Lehrkräfte in Elternzeit, die eine Teilzeitarbeit ausüben und bereits das Höchstmaß des § 23 Abs. 2 Satz 1 UrIMV erreicht haben (= GS-Lehrkräfte: 21 Unterrichtsstunden),
- Lehrkräfte mit vorübergehend eingeschränkter Dienstfähigkeit (für die entsprechende Dauer),

- begrenzt dienstfähige Lehrkräfte,
- Lehrkräfte, die überwiegend abweichenden Arbeitszeitregelungen (z. B. Abordnung an die Universität/das ISB) unterliegen,
- Fach- und Förderlehrkräfte, Lehrkräfte an Mittel- und Förderschulen.

Ablauf des Arbeitskontos:

Grundsätzlich besteht das AZK aus einer Ansparphase von fünf Jahren (+ 1 Stunde), einer Wartezeit von drei Jahren (Rückkehr zum gegenwärtigen Stundenmaß) und einer Ausgleichsphase von fünf Jahren (- 1 Stunde). Für Lehrkräfte, die nach Beginn der Ansparphase einbezogen oder ausgenommen werden, verkürzen sich der Anspar- und dann auch der Ausgleichszeitraum.

Arbeitszeitkonto mit Beginn des Schuljahres 2020/21:

Betroffen sind alle GS-Lehrkräfte, die zwischen dem 2.8.1963 und dem 1.8.1970 geboren wurden. Wann die nächste Altersgruppe mit der Ansparphase beginnt und welche Geburtsjahrgänge hier einbezogen werden, ist derzeit noch nicht bekannt.

Beispiele für die Abwicklung des Arbeitszeitkontos:

Beispiel 1: Frau A wurde am 31.05.1969 geboren. Sie ist damit zum Schuljahresbeginn 1.8.2020 51 Jahre alt. Zu Beginn des letzten Schuljahres vor Ablauf der Ansparphase ist sie 55 Jahre. Damit spart sie die gesamten fünf Jahre lang während der Ansparphase an.

Phasen	Ansparphase					Wartezeit				Ausgleichsphase			
Schuljahr	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
+/- Stunden	+1	+1	+1	+1	+1				-1	-1	-1	-1	-1

Beispiel 2: Frau B wurde am 31.05.1966 geboren. Sie ist damit zum Schuljahresbeginn 1.8.2020 54 Jahre alt. Am 30.05.2023 vollendet sie das 57. Lebensjahr. Damit beendet sie am 31.07.2023 die Ansparphase aus Altersgründen.

Phasen	Ansparphase					Wartezeit				Ausgleichsphase			
Schuljahr	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
+/- Stunden	+1	+1	+1						-1	-1	-1		

Beispiel 3: Frau C wurde am 31.05.1969 geboren. Damit müsste sie eigentlich die 5 Ansparungsjahre ab dem 1.8.2020 absolvieren. Sie ist aber in den Schuljahren 2020/21 und 2021/22 aus familienpolitischen Gründen beurlaubt. Danach unterrichtet sie wieder. Damit spart sie lediglich drei Jahre an und bekommt deshalb auch nur die drei Jahre lang wieder einen Ausgleich.

Phasen	Ansparphase					Wartezeit				Ausgleichsphase			
Schuljahr	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
+/- Stunden			+1	+1	+1						-1	-1	-1

Aktuelle Informationen können Sie unserer Homepage <https://mittelfranken.bllv.de> entnehmen.

Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Teilnahme an der Kundgebung bzw. am Aktionstag am 7.2.20 gegen die Notmaßnahmen. Reichen Sie eine Petition ein! Hinweise hierzu finden Sie auf der Homepage unter www.bllv.de!



Stark an Ihrer Seite

Lehrermangel – Notmaßnahmen Teilzeit, Pensionierung, Altersteilzeit, Sabbatmodell
Anhebung des Mindestmaßes bei Antragsteilzeit für Lehrkräfte und Fachlehrkräfte

Die Antragsteilzeit wird ab dem kommenden Schuljahr auf 24 Stunden für Fachlehrkräfte und Lehrkräfte an Grund-, Mittel- und Förderschulen angehoben. Für Lehrkräfte für Sonderpädagogik an Förderzentren gelten 23 Stunden als Mindestmaß.

Ausdrücklich weisen wir darauf hin, dass diese Anhebung des Mindeststundenmaßes nicht für familienpolitische Teilzeit oder Teilzeit in Elternzeit gilt. Familienpolitische Teilzeit kann mit einem Mindestmaß von 6 Stunden beantragt werden. Bei Teilzeit in Elternzeit gibt es kein Mindestmaß.

Familienpolitische Teilzeit kann beantragt werden, wenn ein Kind, das noch unter 18 Jahren ist, oder ein pflegebedürftiger Angehöriger betreut werden muss. Im Falle von pflegebedürftigen Angehörigen ist jährlich ein aktuelles ärztliches Attest vorzulegen, aus dem der Betreuungs- und Pflegebedarf hervorgeht. Es muss kein Pflegegrad nachgewiesen werden und der Angehörige muss nicht im gleichen Haushalt leben.

Entfällt während des Schuljahres der Grund auf familienpolitische Teilzeit (Kind wird 18 oder die Betreuung bzw. Pflege fällt weg), so kann die entsprechende Teilzeit bis zum Halbjahr entsprechend fortgesetzt werden. Es sei denn, es wird freiwillig ein höheres Stundenmaß beantragt.

Auch Teilzeitlehrkräfte sind vom Arbeitszeitkonto betroffen. Es kommt eine weitere Stunde hinzu. Ermäßigungsstunden werden vom genannten Teilzeitmaß abgezogen. Würde sich ein Stundenmaß ergeben, das nicht genehmigungsfähig ist, so kann die Lehrkraft in diesem Fall, abweichend vom Mindestmaß das nächst niedrigere zulässige Stundenmaß festlegen lassen.

Sieht sich jemand nicht mehr in der Lage, 24 Stunden zu unterrichten, so besteht die Möglichkeit Altersteil im Teilzeitmodell zu beantragen, wenn das 60. Lebensjahr zu Beginn des Schuljahres vollendet ist oder im Laufe des nächsten Schuljahres vollendet wird.

Die Unterrichtszeit wird dann auf 60% des Durchschnitts der letzten fünf Jahre festgelegt. Eine Pensionierung ist dann nach Vollendung des 65. Lebensjahres möglich.

Um eine Reduzierung der Unterrichtsverpflichtung aus gesundheitlichen Gründen zu erreichen, muss man einen formlosen Antrag auf Festsetzung der begrenzten Dienstfähigkeit auf dem Dienstweg an die Regierung stellen. Daraufhin erhält man von der Regierung eine Anündigung einer amtsärztlichen Untersuchung

durch die Medizinische Untersuchungsstelle. Für die Untersuchung benötigen Sie ein (fach-)ärztliches Gutachten, in dem der behandelnde Arzt eine Dienstfähigkeit von mindestens der Hälfte der Unterrichtspflichtzeit attestiert.

Änderungen beim Antragsruhestand für Lehrkräfte, Fach- und Förderlehrkräfte an Grund-, Mittel-, Förderschulen und Schulen für Kranke

Die Antragsruhestandsversetzung wird auf den Zeitpunkt nach Vollendung des 65. Lebensjahres festgelegt. Antrag auf Ruhestandsversetzung frühestens zum 1.8.2020: Geburtstag vor dem 02.08.1955 – frühestens zum 1.9.2020: Geburtstag 02.08.1955 bis 01.09.1955. Lehrkräfte, die ihr 65. Lebensjahr im September vor dem letzten Ferientag vollenden, können am Geburtstag auf Antrag in den Ruhestand versetzt werden.

Gleichgestellte sind von der Anhebung der Antragsgrenze ausgenommen (wie bisher 64. Lebensjahr). Bei Schwerbehinderten bleibt die Altersgrenze bei 60 Jahren. In Ausnahmefällen kann weiterhin nach einer Einzelfallabwägung eine Versetzung in den Ruhestand nach Vollendung des 64. Lebensjahres erfolgen. Dies ist eine Ermessensentscheidung, in der eine Abwägung der persönlichen Situation mit den dienstlichen Bedürfnissen zu erfolgen hat.

Ausgenommen von einer Anhebung der Altersgrenze sind Lehrkräfte, die sich in einem bereits genehmigten Altersteilzeitmodell, in Altersurlaub oder einem Sabbatmodell mit anschließender Ruhestandsversetzung befinden.

Altersteilzeit/Blockmodell und Sabbatmodell

Neue Sabbatmodelle werden nicht mehr genehmigt. Eine Altersteilzeit bleibt von den Notmaßnahmen unberührt, wenn sie in einen Ruhestand nach Vollendung des 65. Lebensjahres (siehe oben) mündet. Damit sind folgende Altersteilzeitmodelle bis zum Ende des nächsten Schuljahres möglich:

Geb. von ... bis	Beginn ATZ	Freistellung ab	Gesamtdauer ATZ	Ruhestand ab
01.01.59-01.08.60	01.08.2020	01.08.2023	5 Jahre	01.08.2025
02.08.58-01.09.58	15.12.2020	01.08.2022	2,5 Jahre	01.09.2023
19.03.57-01.08.58	30.01.2021	01.08.2022	2,5 Jahre	01.08.2023
15.12.59-01.08.61	01.08.2021	01.08.2024	5 Jahre	01.08.2026

Anträge auf Teilzeit, Ruhestandsversetzung und Altersteilzeit zu Beginn des nächsten Schuljahres müssen bis zum 31.3. auf dem Dienstweg bei der Regierung eingegangen sein.

Hinweis: Die Steuertipps 2020 sind etwa ab dem 20.02.2020 auf unserer Homepage unter <https://mittelfranken.bllv.de> abrufbar.



Aktuelle Informationen zum BLLV finden Sie unter www.mittelfranken.bllv.de

Unsere
hauseigene Druckerei
fertigt in
Top-Qualität
zum fairen Preis!

Angebot kostenlos!

Fragen Sie online an!

druckerei@weissenburger-tagblatt.com

Weißenburger Print-Medien

Buch- und Offsetdruckerei Braun & Elbel GmbH & Co. K.G.

Weißenburger Tagblatt
Die Zeitung für Stadt und Landkreis

7 WOCHEN ANZEIGER

Wildbadstraße 16-18 · 91781 Weißenburg
Telefon 0 91 41 / 85 90 90

Information zum Arbeitszeitkonto für Grundschullehrkräfte bzw. mit überwiegender Stundenzahl an der Grundschule tätigen Lehrkräfte

hier: Verteilung der einzelnen Phasen während der Gesamtlaufzeit des AZK

Alter	Ansparphase in Schuljahren	Konsolidierungsphase in Schuljahren	Rückgabephase in Schuljahren
50	5	3	5
51	5	3	5
52	5	3	5
53	4	4	4
54	3	5	3
55	2	6	2
56	1	7	1

Sonstige Hinweise:

Gesetzliche Grundlage

– Art. 87, Abs. 3 BayBG

(3) ¹Zur Bewältigung eines länger andauernden, aber vorübergehenden Personalbedarfs kann eine ungleichmäßige Verteilung der regelmäßigen Arbeitszeit festgelegt werden. ²Hierbei soll die Arbeitszeit zehn Stunden am Tag und im Jahresdurchschnitt 48 Stunden in der Woche nicht überschreiten. ³Die ungleichmäßige Verteilung der regelmäßigen Arbeitszeit soll einen Zeitraum von zehn Jahren nicht übersteigen. ⁴Die Arbeitszeiterhöhung ist durch eine Minderung der Arbeitszeit vollständig auszugleichen; die Minderung der Arbeitszeit muss sich nicht unmittelbar an den Zeitraum der Arbeitszeiterhöhung anschließen. ⁵Der

schnitt 48 Stunden in der Woche nicht überschreiten. ³Die ungleichmäßige Verteilung der regelmäßigen Arbeitszeit soll einen Zeitraum von zehn Jahren nicht übersteigen. ⁴Die Arbeitszeiterhöhung ist durch eine Minderung der Arbeitszeit vollständig auszugleichen; die Minderung der Arbeitszeit muss sich nicht unmittelbar an den Zeitraum der Arbeitszeiterhöhung anschließen. ⁵Der

Ausgleich kann auch durch eine volle Freistellung vom Dienst vorgenommen werden. ⁶Für teilzeitbeschäftigte Beamte und Beamtinnen gilt Art. 88 Abs. 5 entsprechend.

Ausnahmeregelungen

- wer bis zum 31.07.2020 das 57 Lebensjahr vollendet, ist nicht vom AZK betroffen
- Lehrkräfte, denen **Altersermäßigung** zusteht, ist vom AZK nicht betroffen
- **schwerbehinderte (gleichgestellte auf Antrag)** Lehrkräfte (GdB ab 50%)
- Lehrkräfte mit **vorübergehend eingeschränkter Dienstfähigkeit** bis zur Wiederherstellung der vollen Dienstfähigkeit
- Lehrkräfte mit festgestellter **begrenzter Dienstfähigkeit** nach §27 BeamtStG
- Lehrkräfte, die einer **anderen Arbeitszeitregelung** unterliegen und an **andere Stellen abgeordnet** sind

Ich kann nicht mehr...!

Das Recht zur Remonstration und Überlastungsanzeige

Nachdem unser Dienstherr nun verschiedene Maßnahmen auferlegt hat, die bei vielen Kolleginnen und Kollegen an die Substanz und Gesundheit gehen werden, ist es wichtig, das Recht zur Remonstration und das Mittel der Überlastungsanzeige zu kennen und womöglich auch davon Gebrauch zu machen.

Remonstrationsrecht § 36, Abs. 2 BeamtStG

Hat eine Beamtin, ein Beamter rechtliche Bedenken gegen eine Anordnung, so hat sie bzw. er die Möglichkeit diese Bedenken über ein Remonstrationsverfahren anzuzeigen. Über die äußere Form einer solchen Anzeige gibt es keine Vorgaben. So kann die Anzeige lediglich mündlich, telefonisch, schriftlich auch als E-Mail erfolgen. Der Dienstweg muss eingehalten werden. Entscheidend ist, dass die Beamtin, der Beamte von der Verantwortung befreit bleibt, auch wenn die Anordnung trotz Remonstrationsanzeige bestehen bleibt, sofern das Vorgehen tatsächlich in rechtlicher Hinsicht nicht gerechtfertigt ist. In diesem Fall sollte eine schriftliche Bestätigung eingefordert werden.

Das Remonstrationsrecht bietet den Beschäftigten die Möglichkeit an sie gestellte Anordnungen kritisch zu bedenken und so spätere Vorhaltungen hinsichtlich ihres dienstlichen Verhaltens von sich zu weisen. Ein klassisches Beispiel für den Gebrauch des Remonstrationsrechts ist der Einsatz im Fach Sport ohne eine entsprechende Ausbildung. In diesem Fall kann eine Remonstration vor möglichen Folgen bei Unfällen schützen.

Überlastungsanzeige § 36 BeamtStG in Verbindung mit §§ 241 ff BGB

Der Dienstherr darf eine Beamtin/einen Beamten nicht über die Maßen hinsichtlich seines physischen und psychischen Gesundheitszustandes belasten. Sollte dies dennoch geschehen und sich der Beschäftigte nicht mehr in der Lage zu sehen, das ihm auferlegte Pensum zu bewältigen, ist er verpflichtet, die Dienstgeschäfte der Dringlichkeit nach zu ordnen und entsprechend seiner Kräfte planvoll abzuarbeiten. Gelingt dies nicht im Rahmen der vorgegebenen Arbeitszeit, so ist er verpflichtet, diesen Zustand mittels einer sog. Überlastungsanzeige bekannt zu machen.

Für daraus entstehende Verzögerungen oder Fehler kann der Beschäftigte dann nicht verantwortlich gemacht werden. Eine solche Anzeige darf sich im Übrigen auch nicht nachteilig auf eine Beurteilung bzw. Beförderung auswirken (BVG vom 11.03.2008, BvR 263/07). Die Anzeige hat schriftlich zu erfolgen und muss enthalten: Arbeitsanfall, Personalausstattung, Ursache der Überlastung, mögliche Auswirkungen und persönliche Folgen; auch Dienststellenleiter können bei personeller Unterbesetzung eine Überlastungsanzeige stellen. Grundsätzlich muss der Dienstherr dafür sorgen, dass durch geeignete Personalplanung die anfallenden Arbeiten frist- und sachgerecht ausgeführt werden können. Personal und auch Material muss in ausreichendem Maße vorgehalten werden.

Bei Fragen zu den oben gemachten Ausführungen wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter der Rechtsabteilung und der Abteilung Dienstrecht und Bezahlung!

Quelle: Schule und Recht, rehm-verlag.de



Petition an den Bayerischen Landtag

von Gerd Nitschke

"Alle Bewohner Bayerns haben das Recht, sich schriftlich mit Bitten und Beschwerden an die zuständigen Behörden oder an den Landtag zu wenden." (Art. 115 Abs. 1 Bay. Verfassung).

Was soll denn eine Petition bringen?

Einerseits kann man durch eine Petition erreichen, doch noch zu einer individuellen Lösung zu gelangen (z. B. geringere Teilzeit, Antragsruhestand). Dies ist der Fall, wenn der Petition stattgegeben wird. Besonders bei sozialen Härten oder Grenzfällen gibt es hier eine reelle Chance. Andererseits wird bei einer Vielzahl von Petitionen deutlich, welche Dimensionen das Problem hat. Auch Eltern, Lehrkräften und jeder anderen Person ist es möglich, eine Petition zu den aktuellen Notmaßnahmen zu stellen. Man sollte deshalb auch Verbündete finden.

Formale Aspekte

Laut Verfassung hat jeder Bewohner Bayerns das Recht, sich mit einer Petition an den Bayerischen Landtag zu wenden. Der Eingang der Petition wird vom Landtagsamt schriftlich bestätigt. Anschließend wird die Petition im zuständigen Fachausschuss (nicht im Petitions-ausschuss!) behandelt. Das ist in unserem Fall entweder der Bildungsausschuss oder der Ausschuss für Fragen des öffentlichen Dienstes. Die Petition muss in jedem Fall auf die Tagesordnung gesetzt werden. Sobald ein Beschluss vorliegt, wird dieser ebenfalls schriftlich mitgeteilt.

Die Petition sollte an folgende Anschrift (1) gesendet werden. Zudem empfiehlt sich in jedem Fall, die Petition in gleichem Wortlaut auch an das Kultusministerium (2) zu richten.

(1) Präsidentin des Bayerischen Landtags Frau Ilse Aigner Maximilianeum, 81627 München	(2) Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus 80327 München
--	---

Inhalte der Petition

Die Petition sollte u. a. folgende Punkte enthalten:

- Darstellung der persönlichen Situation (z. B. Schulsituation, Einsatzanforderungen, Belastungen, Gesundheitszustand)
- Forderung zur Verbesserung der persönlichen Situation; hier: Genehmigung der geringeren Teilzeit, der Ruhestandsversetzung auf Antrag usw.
- Allgemeine Forderungen im Zusammenhang mit der Unterrichtsversorgung (bessere Arbeitsbedingungen; A13 für Grund- und Mittelschullehrkräfte, Erhöhung der Attraktivität für Förder- und Fachlehrkräfte, eine flexible Lehrerbildung)

Es ist sehr wichtig, dass jede Petition mit der persönlichen Situation begründet wird. Abgetippte Standard-Petitionen nerven verständlicherweise den behandelnden Ausschuss und bewirken das Gegenteil.

KV Erlangen-Stadt / Pensionisten

Friedemann Behütuns – wahrlich ein seltsamer Name für einen Kriminalkommissar! Tommie Goertz alias Dr. Marius Kliesch verriet uns bei der Dichterlesung aus seinen Kriminalromanen, dass es vor Urzeiten, also in den fünfziger Jahren, in Erlangen tatsächlich einen Chef der Kripo mit dem Namen Behüt-uns gegeben hat. Begonnen hat die Serie mit den tiefsinnigen Schilderungen fränkischer Wirtshauskultur und ländlicher Charaktertypen 2010 mit dem Krimi „Schafkopf“, der an einem Bubenreuther Wirtshaus festgemacht ist. Alle Kriminalfälle sind wenig blutrünstig und eher ein Vorwand, das Lebensverständnis bescheidener Wirtshausbesucher und vor allem fränkischer Wirtsleute zu schildern. So las uns Marius Kliesch gar nicht so viel aus den inzwischen 10 Büchern vor, sondern erzählte köstliche Begebenheiten:

In einem entlegenen Dorf fragt ein Wanderer, nachdem er durch den Flur des Wirtshauses gefunden hat und an der Küchentür steht: „Is do off n bei eich?“ Antwort der Wirtin: „Jo, maa-ner s, sie wärn do reikumma?“

Oder: Der Wirt fragt: „Wie wohr der Brad'n?“ Gast: „lech hob scho an bes-sern gess n.“ Wirt: „Oba net bei uns.“ – Der Wanderer mit Stiefeln voller Baatz steht a der Haustür und schaut nei. „Zu essen hobn mer fei nix“, kommt die unaufgeforderte Anrede des Wirtes. Das war nur fürsorglich! Falls der Gast nur ein Bier oder zwei zur Labsal möchte, denn gern, aber nicht dass er sich erst die dreckigen Stiefel abkratzt oder sogar auszieht und nachher enttäuscht ist dass es nichts zu essen gibt.

Und wenn der einsame Gast sich dann doch an einen Tisch setzt, geht der Wirt zum Sicherungskasten und dreht – nur für diesen Tisch – die Lampe an. Energiesparen anno dazumal!

Gespräche wurden früher auf der Dorfstraße auch gepflegt eingeleitet, etwa: „Demmer a weng wandern?“ mit der Erwartung, dass der Angesprochene ein bisschen redselig ist und über sein Woher und Wohin erzählt. Überhaupt: Früher fuhr ja der Bauer mit dem Fuhrwerk durchs Dorf (vor 60, 70 Jahren), hielt seine Rösser oder Ochsen an und hat ein'm a Word gönnt. Heut hock ns drobn auf ihr m Traktor und der is viel zu laut und sie rumpeln vorbei.

Wer sich an den Krimis von Tommie Goertz gütlich tun will, sollte allerdings des Fränkischen a weng kundig sein, er



Obgleich die Krimis von Tommie Goertz eher in „Bier-Franken“ angesiedelt sind – ein Bocksbeutel lässt sich leichter überreichen als ein Kasten Bier.

mou halt die aafgeschriebna Sprouch a lesn kenna. Drum ist es ein besonderer Genuss, die Wirtshausszenen und Gassengespräche vorgelesen zu bekommen, in der zurückhaltenden und feinsinnigen Art, wie Marius Kliesch dies tat. Mein Appell: Vorlesen lassen!

Sein Appell, sehr eindringlich: Nicht den steuerflüchtigen Medienmilliardären die Bücher abnehmen, sondern beim Buchhändler durchstöbern und dort kaufen. Hans Falkner

Forum Lesen:

Aktuelle
Empfehlungen
und Informationen
zur Schule
rund ums Buch
finden Sie unter
www.mittelfranken.bllv.de

Vorankündigung!
Termin vormerken!

Nächster mittelfränkischer Pensionistentag

am Samstag, den 19.09.2020 in

Ingolstadt



Historische Schätze entdecken
– Ingolstadt mobil

Armee-museum – Altstadt –
AUDI-Museum

Es spricht die Präsidentin des BLLV

Simone Fleischmann

Am Samstag vor 9 Uhr mit dem
Bayern-Ticket fahren, dann sind
auch die Busfahrten frei!

Anmeldung nach der nächsten
Ausgabe der MILZ

KV Ansbach-Land

Jahreshauptversammlung des KV Ansbach Land

Ende einer Ära – Jasmin Halm zur neuen Vorsitzenden gewählt

Ganz im Zeichen von Abschied und doch Neubeginn stand die Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Ansbach Land am 15. Januar im Gasthof Landisch in Sachsen. Doch parallel zur Verabschiedung von Reinhold Meier (siehe eigener Bericht), der diesem Verband über 30 Jahre vorgestanden war, galt es auch das Pflichtprogramm einer normalen Jahreshauptversammlung zu absolvieren.

Nach der Begrüßung der Presse und doch Ehrengäste – Markus Erlinger, Bezirksvorsitzender und Bezirkspersonalratsvorsitzender; Klaus Wenzel, Ehrenpräsident des BLLV sowie Schulamtsdirektor a.D. Heinz Kreiselmeier – eröffnete Noch-Vorsitzender Reinhold Meier die gut besuchte Veranstaltung mit dem Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden. Da dazu keine Aussprache gewünscht wurde, führen die Revisoren Bernd Schuster und Helmut Schöniger mit dem Prüfungsbericht der von Jasmin Halm geführten Kasse, der eine einwandfreie Kassenführung ergab, fort. Damit waren die Voraussetzungen zur Entlastung des Altvorstandes gegeben und zur – von Markus Erlinger geleiteten – Wahl eines neuen Vorstan-

des. Zunächst lag es aber noch an Reinhold Meier, zwei weitere verdiente Mitglieder des Altvorstandes zu verabschieden: Magdalena „Leni“ Kutschal, die zuletzt als Seniorenbeauftragte im Vorstand gewirkt hatte, sowie Schriftführer Werner John. Meier dankte den beiden für 35 Jahre gute und freundschaftliche Zusammenarbeit und überreichte jedem der beiden – nebst einem Präsent – unter Applaus die Goldene Ehrennadel des BLLV.

Zur Nachfolgerin im Amte von Reinhold Meier wurde, von diesem vorgeschlagen, Jasmin Halm gewählt (siehe Kasten). Das Amt als Geschäftsführerin übernimmt die neu in den Vorstand gewählte Ute Achnet, während Iris Weber zur neuen Kassenwartin gewählt wurde. Den Jungen BLLV vertritt ab sofort Stefan Hehn im Vorstand, während Melanie Hopp als Schriftführerin und Pressewartin sowie Dr. Christian Hruschka als Stellvertreter in ihren Ämtern bestätigt wurden. Bezirksvorsitzender Markus Erlinger beglückwünschte die Gewählten herzlich und bedachte insbesondere die Neumitglieder mit den besten Wünschen für die Zukunft und Erfolg in ihren Ämtern.

Abschließend berichtete Erlinger über Aktuelles aus der Verbandspolitik. 2020 habe mit einem Paukenschlag – der Erhöhung der Arbeitszeit für Grund-, Mittel- und Förderschullehrer – begonnen. Obwohl teilweise, wie sich bei Gesprächen in München gezeigt habe, bei den BLLV-Verantwortlichen Fassungslosigkeit herrsche wie wenig man in der Führungsspitze des Kultusministeriums hinsichtlich der Konsequenzen, die sich aus dieser Maßnahme ergäben, wisse, werde dieses „Paket der Grausamkeiten“ nun konsequent umgesetzt. Es gebe möglicherweise Fälle von Führungsämtern, die für das Schuljahr 2020/21 ausgeschrieben worden und mit Nachfolgern besetzt worden sein, deren Amtsinhaber nun aber nicht in Ruhestand gehen dürften. Lehrkräfte, denen man zunächst mitgeteilt habe, sie könnten zum Halbjahr des Schuljahres 2019/2020 in Ruhestand gehen, wurden zunächst auf Schuljahresende 2019/2020 vertröstet und müssten nun ein Jahr länger unterrichten. Vom Dienstherrn gemachte Zusagen seien anscheinend nichts mehr wert, das Grundvertrauen sei zerstört. Mehr als eine Lehrkraft, die bereits eine große Reise für die Zeit nach der Dienstzeit gebucht habe, sehe sich jetzt in der Situation, dass nicht nur dies hinfällig sei, sondern die Dienstzeit auch noch um mehrere Wochenstunden steige. Wer könne, gehe – und die Mehrbelastung für die die blieben, stiege umso mehr.

Schon längst habe der BLLV auf diese Entwicklung hingewiesen, nie habe die Politik adäquat reagiert – was dazu führt, dass allein zum kommenden Schuljahr etwa 1400 Vollzeitkapazitäten

ten nicht besetzt werden können. Auch die Zweitqualifizierungsmaßnahmen brächten keine Lösung, kehrten doch diese Lehrkräfte sicherlich zu einem nicht geringen Anteil mit Wiedereinführung des G 9 wieder an die Gymnasien zurück. So würden ausgerechnet die Vertreter des niedrigstbesoldeten Lehramtes mit der höchsten Wochenstundenpflichtzeit – von denen viele bereits jetzt aus gesundheitlichen Gründen in Teilzeit arbeiteten – mit Mehrarbeit belastet. Sorge man jetzt nicht für dringend notwendige Arbeitsverbesserungen an Grund-, Mittel und Förderschulen und tue nichts zur Attraktivitätssteigerung, müsse man sich nicht wundern, warum sich immer weniger Abiturienten zur Aufnahme eines dieser Studiengänge entschieden, was die Lehrerknappheit noch mehr vergrößern werde. Der BLLV verurteile diese Maßnahmen und werde gegen sie nachhaltig und in geeigneter Form vorgehen.

Abschließend gab Jasmin Halm in ihrer Funktion als neue Vorsitzende einen Überblick über die Veranstaltungen des Kreisverbandes im Jahr 2020 und beendete die Veranstaltung. Insbesondere ihr und allen neu in ihre Ämter gewählten Mitgliedern des Vorstandes viel Erfolg im neuen Tätigkeitsbereich, verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen der Redaktion!

Dr. Christian Hruschka

edacta - alles für die Schule!

www.edacta-lehrmittel.de

Arbeitshefte – einfach und bequem;
Schulbücher, Freiarbeit, Lernspiele,
Laminierfolien etc.
Spielkartendosen ab 0,30€
Storybooks und BIG BOOKS
für die Grundschule in großer Auswahl

Seit über 25 Jahren als einziger Lehrmittelhändler aus dem Großraum Nürnberg ständig Ihr Ansprechpartner auf dem Mittelfränkischen Lehrertag!

Wir bieten mehr als unser Internetangebot!

Kompetente, freundliche Telefonberatung

Alles für die Schule bei:

edacta

Buch- und Lehrmittelhandel
Norma Greiner

Käswasserstr. 45, 90562 Kalchreuth
Tel: 0911/5181581; Fax: 0911/5181671
e-mail: edacta.greiner@t-online.de
www.edacta-lehrmittel.de

2016
Nominierte Schule
Der Deutsche Schulpreis

Liebfrauenhaus Herzogenaurach

Private Grund- und Mittelschule

Sie sind auf der Suche nach einer Anstellung bei einer privaten Schule und hätten Spaß daran, das Profil unserer Schule mit uns zusammen weiter zu entwickeln?

Wir bieten die Tätigkeit an einer in einem aktiven Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozess befindlichen christlichen Schule mit einem motivierten Team.

Wir wünschen uns von Ihnen das Interesse, die Motivation und die Kompetenz, handlungsorientiert, projektorientiert und differenziert zu unterrichten und ein überzeugtes Eintreten für die Bildungs- und Erziehungsziele einer christlichen Schule.

Aktuell suchen wir **Grund- und Mittelschullehrkräfte** für das Schuljahr 2019/20

Details unter www.slw.de/jobs

EINE EINRICHTUNG DER STIFTUNG SLW ALTÖTTING
Das Kinderhilfswerk der Kapuziner in Bayern

KV Erlangen-Stadt

Mitgliederversammlung 2020 mit Neuwahlen

Anfang Januar lud die Vorstandschaft des KV Erlangen-Stadt im Rahmen eines Neujahrsempfangs in das Gasthaus Reck in Oberndorf zu den turnusmäßigen Neuwahlen ein. Erfreulicherweise folgten viele Mitglieder dieser Einladung.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Stefan Bühler legten die Anwesenden eine Gedenkminute an die verstorbenen Mitglieder ein. Es folgten der Rechenschaftsbericht und ein kurzer Rückblick über die letzten drei Jahre mit vielfältigen, interessanten Veranstaltungen. Bewährte Vorhaben (Theaterfahrt, Lehrertreffen am Berg, Schulendfestla, Schafkopfrunde etc.) werden selbstverständlich fortgesetzt. Stefan Bühler untermalte seinen Bericht zur Freude der Zuhörer in gewohnter Weise mit ironischen, treffenden Bemerkungen zur aktuellen Schulpolitik.

Hans Falkner berichtete im Anschluss über die Aktivitäten der Pensionistenvertretung, Elfriede Richter über Kunst- und Theaterfahrten. Mathias Kiehn überbrachte den Kassenbericht in souveräner Art und konnte mitteilen, dass der KV gegenwärtig nahezu ca. 800 Mitglieder zu melden vermag – eine sehr erfreuliche Zahl! Hartmut Scholz als Revisor bestätigte den Kassenbericht, verbunden mit einem großen Lob für die korrekte Arbeit unseres Kassenwarts.



Die neue Vorstandschaft und einige Referenten des Kreisausschusses.

Nach der Entlastung der Vorstandschaft folgten die anstehenden Neuwahlen mit folgenden Ergebnissen:

1. Vorsitzender: Stefan Bühler, 2. Vorsitzende: Monika Claus, 3. Vorsitzender: Hans Falkner, Kassier: Mathias Kiehn, Schriftführung: Alberta Holzer.

In seinem Schlusswort bedankte sich Herr Bühler bei allen Referenten des Kreisausschusses für ihre Bereitschaft, sich in die Vereinsarbeit einzubringen. Durch stetes Bemühen gelang es ihm, folgende neue Posten im Kreisausschuss zu schaffen: Eine Referentin für das Resort Gymnasien, einen Medien-

und Sportbeauftragten sowie eine Referentin für Zweit-Qualifikanten.

Im Anschluss hatten alle anwesenden Mitglieder noch genügend Zeit, den Abend in geselliger Runde zu genießen. Zu angeregten Diskussionen trugen die überraschenden Ankündigungen unseres amtierenden Kultusministers über die neuen, erschwerten Arbeitsbedingungen bei. Hierzu wird der BLLV mit Sicherheit Stellung beziehen und Aktionen starten, denn hier herrscht bei allen diese Meinung vor: So nicht, Herr Piazzolo!

Rosi Stingl

KV Lauf

Auf den Spuren von Albrecht Dürers Lehrer: Michael Wolgemut

Die Sonderausstellung „Michael Wolgemut – mehr als Dürers Lehrer“ im Germanischen Nationalmuseum war Anlass für den KV Lauf die Kunstwerke des Malers genauer unter die Lupe zu nehmen. Der Nürnberger Maler und Betreiber einer Großwerksstatt Michael Wolgemut (1434 bis 1519) ist vor allem als Lehrer Albrechts Dürers berühmt geworden. Die Teilnehmer der Führung konnten erfahren, wie sich Wolgemut auf dem Nürnberger Markt für Tafelmalerei behauptete, auf welche Voraussetzungen er stieß und wie sich die Gemälde seiner Werkstatt von denen anderer Betriebe der Reichsstadt unterscheiden. Interessant war die Bandbreite des Künstlers kennen zu lernen: von Flügelaltären, über Kirchenfenster bis über Druckgrafiken beherrschte er viele verschiedene Fertigkeiten.

Christine Arnold



Die Mitglieder des KV Lauf lauschen gespannt den Worten der Museumsführerin.

KV Erlangen-Oberland

„Tongaso“ – Willkommen in Madagaskar

Wer einen weit gereisten Touristen sucht, der Madagaskar kennt, wird höchstwahrscheinlich lange suchen müssen. Diese große Insel im Indischen Ozean liegt fernab von den Touristenströmen und ist sicher nicht jedermanns Traumziel. Umso interessanter war daher ein Lichtbildervortrag, den der Kreisverband seinen Mitgliedern bieten konnte. Frau Monique Nagengast aus Erlangen war als Referentin eingeladen und sie konnte, unterstützt von ihrem Mann, den Kolleginnen und Kollegen einen sehr detailreichen Einblick in Fauna, Flora, Geschichte und vor allem das Leben der Menschen in diesem fast vergessenen Winkel unserer Erde bieten.

Die madegassische Organisation FI VOY wird von der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) Bamberg unterstützt, für die Frau Nagengast, mit Muttersprache Französisch, als Dolmetscherin aktiv wurde.

Madagaskar ist eines der letzten durch Menschen besiedelten Gebiete der Erde. Schätzungen datieren die erste menschliche Präsenz um das Jahr 350 v. Chr. Als erster Europäer sichtete der portugiesische Seefahrer Diego Dias 1500 n. Chr. die Insel. In der Folgezeit diente Madagaskar als Drehkreuz für den Handel zwischen Asien und Afrika, wobei anfänglich die Holländer und später die Briten dominierten. Im 17. und 18. Jahrhundert wurde die Insel von Piraten beherrscht. Von 1896 bis zur Unabhängigkeit im Jahr 1960 war Madagaskar französische Kolonie.

Bei ihrem Vortrag lenkte Frau Nagengast den Blick vor allem auf das Leben

der Landbevölkerung, die größtenteils im reinen Elend lebt. Von den 27 Millionen Einwohnern sind 50% jünger als 18 Jahre. In Madagaskar wird viel Reis angebaut, der jedoch für die wachsende Bevölkerung nicht ausreicht. Die Bauern arbeiten auf den Feldern mit Zebus (Rindern), Traktoren sind unbekannt. In den einfachen Häusern müssen die Menschen zum Wohnen und Schlafen in das obere Stockwerk klettern, das Erdgeschoß ist den Hühnern und Gerätschaften vorbehalten. Schlimme Krankheiten, auch die Pest, breiten sich immer wieder aus, viele Menschen sterben aber auch an einer Lebensmittelvergiftung. Frau Nagengast konnte auf den Bildern zwar bettelarme, aber gastfreundliche und fröhliche Menschen zeigen.

Ein besonderes Interesse der Kolleginnen und Kollegen galt selbstverständlich den Kindern und den Schulen in diesem Land. Die KAB finanziert mit 10 000 €/Jahr die Schulspeisung für etwa 600 Kinder in zwei Dörfern. Mit der Schulspeisung, bei der auch die Eltern mithelfen, indem sie, soweit es ihnen möglich ist, Essbares von zu Hause mitbringen, werden die Kinder angelockt, die Schule zu besuchen. Es werden außerdem Kurse und Informationen die Unterernährung betreffend angeboten, Schulungen für junge Mütter und Mädchen durchgeführt und Anleitungen und Material zum Bau von Hühnerställen gegeben.

Ob beim Essen in der Schulkantine oder bei Gottesdienstbesuchen – auf den Bildern, die Frau Nagengast zeigte,



Renate Reichenberger bedankt sich im Namen des KV Erlangen Oberland bei Frau Nagengast.

sah man durchwegs sehr disziplinierte Kinder. Zum Abschied von den Kindern gab es Gummibärchen, mit denen die Delegation aus Deutschland Begeisterung auslösen konnte.

Frau Nagengast konnte zum Abschluss ihres Referates Handarbeiten aus Madagaskar, wie zum Beispiel Tücher aus Wildseide zeigen sowie ein landestypisches Musikinstrument.

Die zweite Vorsitzende des Kreisverbandes, Renate Reichenberger, bedankte sich bei Frau Nagengast dafür, dass sie mit großem persönlichem Engagement den Kolleginnen und Kollegen einen Einblick in eine Europäern sehr fremde Welt gegeben hatte.

Josef Körner

Damit Körper und Seele wieder ins Lot kommen



Altmühlseeklinik Hensoltshöhe in Gunzenhausen

Medizinische Rehabilitation und
Anschlussrehabilitation in einem
christlich geprägten Umfeld.

Attraktive Vorsorge- und Kurangebote für selbstzahlende Patienten

www.altmuehlseeklinik.de



KV Feuchtwangen

Gefühl für Garn und Farbe: Garnhandel und Garn- veredlung weltweit bei TVU in Leutershausen

Bei einer Führung in der TVU Leutershausen, Garnvertrieb und Textilveredelungsunion, konnte sich eine Gruppe des KV Feuchtwangen von der großen Bandbreite dieses Unternehmens überzeugen.

Mit 150 Mitarbeitern zählt dieses Unternehmen zu den großen Garnfärbereien und Garnveredlern in Europa. Jährlich werden ca. 5.000 Tonnen Garn gefärbt. Durch die Bündelung der Kompetenz im Garnhandel und in der Veredlung liegt fast jede Stufe des Wertschöpfungsprozesses in der Hand des Unternehmens:

- ca. 30 Tonnen Tageskapazität
- über 100.000 bestehende Farbrezepturen
- automatische Rezepturmischung
- Spezialausrüstungen für medizinische und technische Einsatzzwecke
- teilweise Produktion eigener Garne mit ständiger Qualitätsüberwachung
- ca. 3.500 Tonnen durchgehender Lagerbestand in Leutershausen und hafenahes Lager in Bremen
- Marktführer in Baumwolle und Acryl
- Lagerprogramm mit 90 Farben, sofort abrufbar



Ein Mitarbeiter erklärt der Gruppe des KV Feuchtwangen den Färbeprozess von Garn.

Die Hauptprodukte als roter Faden im Überblick: Strickgarne und Garne für Weberei in Baumwolle und Acryl sowie Polyester/Baumwolle und Polyester.

Die Firma arbeitet nicht nur aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten, sondern auch aus Verantwortung für die Umwelt. So hat man Anlagen geschaffen, die den hohen Energiebedarf beim Färben senken und Umweltverschmutzungen vorbeugen. Das Motto lautet: Wer bestehende Ressourcen schont, kann auch in Zukunft aus ihnen schöpfen:

Die Firma TVU legt größten Wert auf eine qualifizierte Ausbildung der zu-

künftigen Mitarbeiter in 8 Bereichen: Produktveredler, Mechatroniker, Textillaborant, Industriekaufmann, Eurokaufmann, Fachinformatiker Systemintegration, Fachkraft für Lagerlogistik.

Die Firma TVU hat sich seit 1947 bis heute zu einem bedeutenden Wirtschaftsstandort in der Region entwickelt. Die Gründerväter der Firma hatten es nach der Vertreibung aus Asch (CZ) nicht leicht, hier eine neue Existenz aufzubauen. Umso erfreulicher ist es, dass die Firma nun in der 3. und 4. Generation erfolgreich weitergeführt werden kann.

Hermann Jechnerer

In eigener Sache:

Liebe Leser und Leserinnen der MILZ,

gerne hätten wir an dieser Stelle auch über den Mittelfränkischen Lehrertag berichtet und eine Bilderstrecke mit vielen Fotos voller Kollegen und Kolleginnen gebracht. Leider gibt es in diesem Jahr keine Fotos vom Mittelfränkischen Lehrertag (Eröffnungsvortrag, Workshops, Aussteller, Stimmung usw.) und auch keinen Bericht darüber – der Mittelfränkische Lehrertag wurde 5 Tage vorher abgesagt. Das ist schade, weil dieser Tag – der ja eigentlich aus zwei Tagen besteht – jedes Jahr auf's Neue viele wunderbare Gelegenheiten für die Lehrkräfte bietet: Gelegenheit zum Austausch mit anderen Lehrkräften, Gelegenheit auf der Bildungsmesse Informationen und Material zu sammeln, Gelegenheit zur Fortbildung,... und zu guter Letzt auch die Gelegenheit für einen informellen Austausch.

Die Absage ist dem Organisationsteam und unserem Bezirksvorstand nicht leicht gefallen. Die Organisation war schließlich in der Zielgeraden und es wurden bereits viel Zeit und Finanzen investiert, um diesen Tag für alle Beteiligten wieder zu einem gelungenen Ereignis zu machen. Jedoch wäre es aufgrund der derzeitigen Lage und der verschiedenen Meinungen zum Thema Corona Virus leichtsinnig gewesen, diesen Tag zu veranstalten. Bitte haben Sie Verständnis für die Absage – egal, wie hoch Sie Ihre persönliche Gefährdung hinsichtlich des Virus einschätzen. Diese Absage soll ein Schutz für alle sein, die den Lehrertag besucht hätten und auch für die Schülerschaft der Karl-Dehm-Mittelschule, die die Durchführung unterstützt hätte. Wie wir heute wissen, war diese Absage erst der Anfang einer Kette von Maßnahmen, die auf uns Bürger zukamen: Schulschließungen, Schließungen von Kindertagesstätten, Einschränkungen in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens usw. Hoffen wir, dass wir bald Entwarnung bekommen, dass wir diesen Virus im Griff haben und die langfristigen Folgen einer Erkrankung nicht nachgewiesen werden können.

Bleiben Sie gesund!

Martin Maurer und Carina Christoph

KV Fürth-Stadt

Simone Fleischmann zu Gast bei der JHV

In der Traditionsgaststätte „Grüner Baum“ trafen sich am 18.02.2020 die Mitglieder des Kreisverbandes Fürth Stadt zur diesjährigen Jahreshauptversammlung. Neben zahlreichen Aktiven und Pensionisten, begrüßte der 1. Vorsitzende Claus Binder diesmal als besonderen Gast BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann.

Nach stillem Gedenken an die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder stand das Referat von Simone Fleischmann ganz im Zeichen des Maßnahmenpakets der Regierung. Der BLLV lehnt die Pläne des Kultusministeriums strikt ab. Das wurde am Aktionstag überwältigend durch alle Kolleginnen und Kollegen klargemacht, die sich an den Demonstrationen oder den Foto- und Postkartenaktionen beteiligt haben. Simone Fleischmann bedankte sich bei allen, die ein starkes Zeichen gesetzt haben. Ganz nach dem Motto: Wir sind viele, wir sind laut und wir sind stark. Die Übergabe der Postkarten an Kultusminister Piazzolo erfolgt im März und auch hier wird nochmals deutlich gemacht: So nicht! Zum Dank für ihre sehr offenen und interessanten Ausführungen überreichte Claus Binder ein Präsent, bei dem „fränggische“ Sprach-



Simone Fleischmann referiert im Rahmen der Jahreshauptversammlung des KV Fürth.

kompetenz gefragt war. Nachdem sich Simone Fleischmann verabschiedet hatte, folgte der Bericht des 1. Vorsitzenden. Neben den zwei „Wertvollen Abenden“ mit der Stadtparklesung des Duos „Schaffenskrise“ und dem Kneipenquiz in der Kofferfabrik, gab es die Möglichkeit in der Comödie Fürth das Kabarett von Herrn Schröder „World of Lehrkraft“ zu genießen. Die Fußballinteressierten (und andere) wurden durch das Stadion der Spielvereinigung Greuther Fürth geführt und weiterhin findet das traditionelle Schafkopfrennen und der Nordic-Walking-Treff statt. Der Mitgliederstand betrug im Januar 541 Mitglieder, was einer Verdopplung seit

2008 entspricht. Das ist ein Teil der Bilanz unseres 1. Vorsitzenden, der seit nunmehr 10 Jahren dieses Amt innehat. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an Claus Binder.

Danach erläuterte Heike Merdes durch ihren Kassenbericht die Finanzlage und im Anschluss beantragten die Revisoren Hermann Hahn und Heinz Selgrath die Entlastung der Kassierin, welche einstimmig beschlossen wurde. Auch die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet. Zum Schluss gab Claus Binder noch einen Ausblick auf das Programm des 2. Halbjahres und die BDV in Gunzenhausen am 24./25. April.

Gabriele Ziener

Ihr kompetenter Partner rund um's Büro



**Computersysteme
Netzwerke
Digitale Kopiersysteme
Büro - Einrichtungen
Objekt - Einrichtung
Möbel - Planung**

Augsburger Str. 1
91781 Weißenburg
Tel.: (0 91 41) 8 50 33
Fax: (0 91 41) 7 30 40

vertrieb-wug@kaiser-buerotechnik.de
www.kaiser-buerotechnik.de

**Bürobedarfs-
Abholmarkt**



- Systemhaus
- Büromöbel
- Kassensysteme
- Büromaschinen
- Bürobedarf
- Technischer Kundendienst
- EDV - Softwarelösungen



Industriestr. 9
91522 Ansbach
Tel.: (0981) 971 98-0
Fax: (0981) 971 98-99

Zentrale

Ansbach - Crailsheim - Neustadt / Aisch - Nürnberg - Weißenburg

KV Markt Erlbach

Jahreseinklang im Kreisverband Markt Erlbach

Zum Jahreseinklang mit Mitgliederversammlung trafen sich die Mitglieder des BLLV-Kreisverbandes Markt Erlbach im Januar in Neuhoof an der Zenn. Bereits zum 9. Mal durfte die Vorsitzende Sabine Thürauf eine große Zahl an Aktiven und Pensionisten begrüßen, die von Kerstin Stiegler und Andrea Schneider mit irischen Klängen willkommen geheißen wurden.

Die Vorsitzende freute sich, dass auch Karin Dornauer sich für diesen Abend Zeit genommen hatte, um die Anwesenden über aktuelle Entwicklungen im BLLV und besonderes die Maßnahmen des Kultusministeriums zu unterrichten.

Ein kurzer Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden, Kassenbericht, Bericht der Kassenprüfer, ein einstimmiger Beschluss für einen Antrag an die BDV und Überlegungen zum Aktionstag waren Inhalte des Abends.

Außerdem durfte Sabine Thürauf gemeinsam mit Karin Dornauer wieder verdiente Mitglieder ehren. So hält Marga Bald schon seit 55 Jahren dem BLLV die Treue, Charlotte Romer ist ein



Karin Dornauer und die geehrten Damen des KV Markt Erlbach.

halbes Jahrhundert dabei und auf 25 Jahre brachte es die 2. Vorsitzende Kerstin Stiegler. Karin Dornauer würdigte dann noch die Vorsitzende Sabine Thürauf für 25 Jahre Mitgliedschaft.

Mit dem eigens für den Markt Erlbacher Kreisverband von Peter Walther gedichteten Ehrungskanon wurden die Jubilare herausgesungen und durften

sich über die Urkunde, einen Blumengruß und einen Gutschein freuen.

Nach einem Ausblick auf kommende Aktivitäten gingen die Mitglieder zum gemütlichen Teil über und plauschten lange – nur unterbrochen durch eine Runde gemeinsamen Gesangs – ganz getreu dem Motto: Jahreseinklang!

Sabine Thürauf

N-ERGIE

Diese Aufgabe müssen wir gemeinsam lösen.

Energiesparen, Nachhaltigkeit und Umweltschutz sind so wichtig wie nie. Wir arbeiten daran, indem wir umweltschonend Energie erzeugen und Maßnahmen zur Energieeffizienz fördern. Und wir unterstützen Lehrer dabei, jungen Menschen diese Themen nahezubringen – mit gemeinsamen Projekten, Aktionen, Führungen und Infomaterial.

www.n-ergie.de/schulinformation

So spannend kann Schule sein

UNSER KLASSENAUSFLUG 2020



NEU 2020:
NINJAGO® WORLD JETZT
NOCH GRÖßER!



SCHULGRUPPENANGEBOT

ab 45 Schüler/innen nur 8€ pro Schüler/in bezahlen!
(bei 10 bis 44 Schüler/innen nur 11€ pro Schüler/in)

Ein Schulausflug ins LEGOLAND® Deutschland Resort bietet jede Menge altersgerechte Attraktionen, LEGO® Bauspaß und rasante Achterbahnfahrten. 2020 geht's rund: Mit einer spannenden Neuheit in der LEGO NINJAGO® WORLD und einem neuen „Wissenswelten“-Entdeckerheft!

Auch das Lernerlebnis kommt mit unseren edukativen Programmen nicht zu kurz.

- Aktives Lernen und Handeln
- Förderung von Kreativität und Teamfähigkeit
- Aktive Integration der Kinder in unseren Workshops

Besuchen Sie uns zur Vorbereitung Ihres Ausflugs!
Mehr Informationen unter: www.LEGOLAND.de/schulen
oder E-Mail: schulen@LEGOLAND.de

Bitte Konditionen, Preise und Gültigkeitszeiträume des Schulgruppenangebots beachten auf: www.LEGOLAND.de/schulen. Pädagogische Programme nur nach Vereinbarung und Verfügbarkeit. Angebot nicht mit anderen Aktionen oder Rabattvorteilen kombinierbar. Preise können nur bei vorheriger Anmeldung gewährt werden. LEGOLAND® Deutschland Resort behält sich Änderungen der Preise und Konditionen ausdrücklich vor.

Ganz einfach online anmelden unter: www.LEGOLAND.de/schulen

Saison 2020: 28. März bis 8. November*



„Workshops
und Wissenswelten
im Preis enthalten“



LEGO, das LEGO Logo, die Konfigurationen des Steines und der Noppen, die Minifigur und LEGOLAND sind Marken der LEGO Gruppe. ©2020 The LEGO Group. Stand: 12/2019. *Bitte genaue Öffnungszeiten und -tage beachten.

2020 alle KLEMM-Busse mit 5-Sterne-Luxus-Ausführung

FLUGREISEN: An- und Abreise Flug Am Flughafen erwartet Sie unser KLEMM-Bus

Kalabrien 8 Tage ab 1.399 €
29.03. - 05.04.2020 + 12. - 19.10.2020
Lipari - Vulcano - Stromboli
LH-Flug ab München 1/4 I Wein/Wasser
7 x HP inkl. 4 Ü auf Lipari 3 Ü Tropea

Golf von Neapel 6 Tage ab 1.099 €
inkl. Capri 16.04. - 16.04.2020
30.04. - 05.05.2020 + 28.09. - 04.10.2020
Sorrent - Vesuv - Pompeji - Neapel -
Amalfiküste - Paestum,
Lufthansaflug ab Nürnberg - Neapel - N
5 x HP 4-Sterne-Hotel direkt am Meer
inkl. 35 € Eintritte u. 1/4 I Wein/Wasser

SIZILIEN 8 Tage ab 1.199 €
22.04. - 29.04.2020 + 04.10. - 11.10.2020
Palermo - Monreale - Piazza Armerina
Tal der Tempel - Ätna - Taormina -
Syrakus - Catania
LH-Flug München - Palermo/Catania - M.
7 x HP 4-Sterne-H. Palermo u. Taormina
inklusive Tagesausflug Lipari/Vulcano
inkl. 66 € Eintritte u. 1/4 I Wein/Wasser

APULIEN 8 Tage ab 1.199 €
08. - 15.04.2020 + 20. - 27.10.2020
Trani - Halbinsel Gargano - Vieste
Castel del Monte - Matera - Taranto
Lecce - Otranto - Alberobello -
Castellane Grotten - Bari
Flug Air Dolomiti München - Bari - M.
7 x HP in 4-Sterne-Hotels
3 x Vieste, 3 x Torre Canne, 1 x Bari
inkl. 23 € Eintritte u. 1/4 I Wein/Wasser

ROM 5 Tage ab 999 €
17.05. - 21.05.2020 + 11. - 15.10.2020
inkl. Eintritt Sixtinische Kapelle,
Forum Romanum u. Kolosseum!
LH-Flug ab Nürnberg, alle Führungen!
4 x HP neues 3-Sterne-Hotel nur 400 m
vom Vatikan entfernt!, inkl. 1/4 I Wein

Wales 6 Tage ab 1.199 €
11. - 16.05.2020
Chester - Caernarfon - Conwy - Tenby
Mount Snowdon NP - Portmeirion
5 x HP, inkl. 60 € Eintritte!
LH-Flug N - Manchester/London - N

CORNWALL 6 Tage ab 1.099 €
26. - 31.05.2020 + 28.07. - 02.08.2020
04. - 09.08.2020
Brighton - Dartmoor NP - Plymouth -
Bodmin Moore - Lanhydrock House -
Land's End - St. Ives - Polperro - St.
Michael's Mount - Bath - Stonehenge
London (ganztägige Stadtrundfahrt)
6 x HP, 3 Ü am Meer! 1 Ü London,
LH-Flug Nürnberg - London - N
inkl. 60 € Eintritte, Ausflüge, Busfahrt

SCHOTTLAND 6 Tage 1.199 €
21. - 26.07.2020
Glasgow - Loch Ness - Isle of Sky
Inverwe Garden - Inverness -
Aviemore - Pitlochry - Edinburgh
Flug KLM Nürnberg - Edinburgh - N
5 x HP in 3-4-Sterne-Hotels, Ausflüge
inkl. 50 € Eintritt, Busfahrt KLEMM-Bus

Klass. Schottland 6 Tage 1.199 €
11.06. - 16.06.2020 + 18.06. - 23.06.2020

Highland Games 6 Tage 1.299 €
01. - 06.09.2020

ANDALUSIEN 8 Tage ab 1.199 €
13. - 20.03.2020 + 28.09. - 05.10.2020
Granada - Sevilla - Ronda - Cordoba -
Marbella - Gibraltar - Malaga
LH-Flug Nürnberg - Malaga - Nürnberg
7 x HP 4-Sterne-Hotels (5 Ü Granada)
inkl. 35 € Eintritte u. 1/4 I Wein/Wasser
Kastilien 19. - 26.10.2020 1.199 €

Portugal 8 Tage ab 1.299 €
02. - 09.04.2020 + 11.04. - 18.04.2020
08. - 15.10.2020

Algarve - Lissabon - Queluz - Sintra -
Estoril - Alcobaca - Bathalda - Porto -
Santiago de Compostela
7 x HP in 4-Sterne-Hotels (HP Buffet)
LH-Flug Nürnberg - Faro/Santiago de C- N
inkl. 20 € Eintritte u. 1/4 I Wein/Wasser
Blütenzauber Algarve 22.03. - 20.03.2020

JAKUBSWEG 8 Tage ab 1.299 €
21.04. - 28.04.2020
Möglichkeit an kleinen Wanderungen
teilzunehmen! Santiago de Compostela
Lufthansaflug Nürnberg - Bilbao - Nbg
7 x HP in 3-4-Sterne-Hotels, Ausflüge
inkl. 36 € Eintritte u. 1/4 I Wein/Wasser

BARCELONA 5 Tage ab 899 €
06. - 10.03.2020 + 22. - 26.04.2020
Sagrada Familia - Park Güell - Montserrat
4 x HP im 4-Sterne-Hotel Nbg Altstadt
LH-Flug Nürnberg - Barcelona - N

MALLORCA 8 Tage ab 1.199 €
28.04. - 05.05.2020
inklusive Ausflugsprogramm
Flug ab München - Palma - N
7 x HP 4-Sterne-Hotel Playa Esperanza

Gartenreise Südengland 1.199 €
Schlösser und Gärten zur Rosenblüte
11. - 26.06.2020 - 6 Tage
Hampton Court - Leeds Castle
Sissinghurst Castle - Hever Castle -
Highgrove Gardens (Prince Charles)
Kew Gardens - Great Dixter - RHS Wisley
Lufthansaflug Nürnberg - London - N
5 x HP 4-Sterne-H., inkl. 200 € Eintritte!

IRLAND Nordirland 1.399 €
27.06. - 04.07. + 05. - 12.07.2020
12.08. - 19.08. + 22. - 29.08.2020
Nord-Irland: Belfast, Giant's Causeway,
Süd-Irland: Newgrange, Monasterboice -
Derry - Donegal - Sligo Abbey -
Connemara - Killary Harbour - Kylemore
Abbey - Cliffs of Moher - Bunratty Castle
- Ring of Kerry - Muckross House - Dublin
7 x HP 3-4-Sterne-Hotels, 50 € Eintritt
Lufthansa-Flug Frankfurt - Dublin - F.

Schottland mit Orkney 1.499 €
13.07. - 19.07.2020

Cotswolds 6 Tage 1.199 €
28.05. - 02.06.2020 - zur Blütezeit
inkl. Highgrove Gardens (Prince Charles)

Rumänien 12 Tage ab 1.290 €
05. - 16.09.2020
Moldauklöster - Donaudelta
Schwarzmeerküste - Bukarest - Sieben-
bürgen. Auch als Flugreise möglich

Schweden 8 Tage ab 999 €
zur Mittsommernacht 17. - 23.06.2020

Island im Klemm-Bus ab 2.660 €
16.07. - 23.07.2020 + 23. - 29.07.2020
30.07. - 05.08.2020 Sommerferien
Flug ab Frankfurt, 7 Nächte, 5 x HP

Norw. Fjorde 8 Tage ab 1.399 €
07.06. - 14.06.2020 Bus-/Schiffsreise
Anreise Color Fantasy Kiel - Oslo
31.08. - 06.09.2020 Flugreise 1.399 €

Nordkap 15 Tage ab 2.390 €
21.06. - 05.07.2020 Bus-/Schiffsreise
2 Ü Lofoten/1 Ü Vesteralen Bus/Schiff
Helsinki - Stockholm

Nordkap 11 Tage ab 2.290 €
09. - 19.08.2020 Anreise Bus/Rückflug
2 Ü Lofoten/1 Ü Vesteralen Bus/Schiff

Lofoten 8 Tage 21. - 28.08.2020 ab 1.790 €

Gotland Bornholm 8 T ab 1.299 €
05. - 12.07.2020 Bus-/Schiffsreise

Skand. Hauptstädte 7 T ab 999 €
06.09. - 12.09.2020 Bus-/Schiffsreise
Kopenhagen - Helsinki - Stockholm - Oslo,
Baltikum 10 Tage ab 1.399 €

Litauen - Lettland - Estland
14. - 23.06.2020 und 29.08. - 07.09.2020
auch als Flugreise buchbar - 8 Tage

Baltikum 12 Tage ab 1.890 €

Königsberg - St. Petersburg
14. - 25.08.2020 Bus-/Schiffsreise/Rückflug

MADEIRA 8 Tage ab 1.199 €
02. - 09.04.2020
inklusive: Flug, 4-Sterne-H. Lido Funchal
2 Tagesausflüge inkl. 2 Mittagessen,
1 Halbtagesausfl., 1 Lavadawanderung
1 HP (Frühstück /Abendessen Buffet)

Zypern 8 Tage ab 1.299 €
17. - 24.04.2020 LH-Flug ab München
7 x HP im 4-Sterne-Hotel am Meer

Oberammergau 2020 499 €
Passionsfestspiele 2 Tage
17/18.5.+29.05.+6./7.6.+5./6.7.
inkl. bestmögl. Karte TK 1 zu 180 €
TAGESFAHRT inkl. Karte 299 €

FERNREISEN 2020

AMERIKA
USA: Südstaaten 04. - 16.05.2020
Rocky Mountains 07. - 19.09.2020 T. Hener

AFRIKA
Äthiopien 01. - 11.3. RL: Ch.J. Zink
Namibia 29.02. - 11.03.2020 RL: Dr. Ba.
Botswana/Okavangodelta 14. - 27.4.
Reiseleitung Dr. Morten Laugerud
Tansania/Serengeti 1. - 11.11.2020
Reiseleitung Dr. Morten Laugerud
Südafrika: 30.10. - 13.11.2020 RL Dr. Bahr

ASIEN
Indochina: 16.11. - 01.12.2020 RL Dr. Bahr
Vietnam - Laos - Kambodscha

ARABIEN:
Israel 02. - 07.11.2020
Jordanien 1. - 08.04. RL Dr. Gouda
Dubai VAE mit Flug ab Nürnberg!
17. - 24.10. + 24. - 31.10.2020

Reisen 2020

STUDIENREISEN IM KLEMM-BUS:

FRANKREICH: Schlösser der Loire
Atlantikküste - Normandie/Bretagne
Provence/Camargue Lavendelblüte
Canal du Midi - Perigord - Burgund
Korsika - Elsaß - Monaco
ITALIEN: Toskana - Umbrien - Elba
Gardasee - Sardinien - Comer See
Friaul - Venedig - Lago Maggiore
Piemont - Trüffelmesse - Venetien
OSTEUROPA: Polen - Masuren -
Moskau/St. Petersburg - Hohe Tatra
BALKAN: Griechenland - Insel Kreta
Albanien - Kroatien - Kykladen
DEUTSCHLAND: Bodensee - Mosel
- Harz - Insel Sylt - Insel Rügen -
Oberlausitz - Ostfriesland
ÖSTERREICH: Bregenzer Festspiele
Seefestspiele Mörbisch - Steiermark
SCHWEIZ: Glacier Express - Zermatt
Mönch - Jungfrau - Eiger Nordwand
BENELUX: Holland Tulpenblüte
Musikreise André Rieu Maastricht
Belgien - Brüssel
Georgien - Armenien - Usbekistan
Passionsfestspiele Oberammergau
2 Tage 1 x HP Oberammergau 499 €
17/18.5.+29/30.5.+6./7.6.+5./6.7.
inkl. bestmögl. Karte TK 1 180 €

RADREISEN 2020

mit Radreiseleitung - E-Bikes willkommen
MOLDAU und ELBE: Prag - Dresden
ELBE: Dresden - Magdeburg
LAHNTALRADWEG: Hotel in Limburg
MOSEL - entlang des Moseltals
DONAUE: Passau - Wien - Budapest
5-Flüsse: Rhein, Mosel, Lahn, Ahr, Nahe
BODENSEE - 4-Sterne-Hotel am See
MERAN: zwischen Etsch und Eisack
BÖHMERWALD: Moldau - Krumau
MASUREN

WANDERREISEN

16. - 21.04.2020 Amalfiküste
19. - 24.04.2020 Gardasee
24. - 28.04.2020 Cinque Terre
27.04. - 01.05.2020 Insel Elba
28.09. - 03.10.2020 Meran Waalwege
09. - 13.10.2020 Cinque Terre

FLUSSKREUZFAHRTEN

DEUTSCHLAND
Rhein Basel/Amsterdam 07.07. - 14.07.2020
FRANKREICH MIT A-ROSA
auch mit Flug ab Nürnberg möglich
Rhône Blütenzauber 20.03. - 26.03.2020
Seine 24.09. - 01.10.2020
Rhône 12.09. - 19.09.2020
Donau 7 Länder bis 06.07. - 20.07.2020
zum Schwarzen Meer
Donau Klassiker 11.10. - 16.10.2020
Radreise Donau 19.09. - 26.09.2020
HOLLAND
Holländ Tulpenblüte 01.04. - 05.04.2020
PORTUGAL MIT A-ROSA
Douro 29.04. - 06.05.2020
RUSSLAND Volga St. Petersburg/Moskau
KREUZFAHRT MS ARTANIA
Fjordnorwegen 23.05. - 30.05.2020
Reiseleitung Dr. Morten Laugerud

„Reiseleiter
im Ohr“ –
Optimales
Hörerlebnis!

JOSEF KLEMM - OMNIBUS-REISEBÜRO

Friedhofstraße 21 • 91320 Ebermannstadt

Tel.: 09194/722780 • Fax: 09194/4508 • e-mail: info@klemmreisen.com

BITTE Reisekatalog 2020 anfordern! **INFOTAGE am 22. + 23.02.2020**

50 Jahre
Erfahrung